



IMW KÖLN

FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE

12 0022 G



IMW KÖLN

**FORSCHUNG · PLANUNG
EVALUIERUNG
FORSCHUNGS-UND EDV-SERVICE**

Stadtwaldgürtel 33 · 5000 Köln 41
Telefon (0221) 403066-69

Aktionsgrundlagen der BZgA
(ehemalige „Jahreseffizienzkontrolle“)
Ergebnisse einer Repräsentativerhebung(1984)
der Bevölkerung ab 14 Jahren
der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin(West)

Teilband: ERNÄHRUNG

Projektleitung:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung,
Köln

Planung, Konzept,
Analyse:

IMW-KÖLN
Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln
Jürgen Born, Frankfurt

Feldarbeit:

GETAS, Bremen

Bericht:

September 1984

ARCHIVEXEMPLAR

Reg.-Nr.: 1200221E
(13.2.621E)

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

Teilband

INHALT

	Seite
VORWORT	I
A. Zur Handhabung des Tabellenteils	VI
1. Einzelne Tabellentypen und Lesebeispiele	
1.1 Einzeltabellen (Spaltenprozent)	VI
1.2 Sondertabellen (Spaltenprozent)	VII
1.2.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick	VII
1.2.2 Zusammenfassungen von Antwortkate- gorien als Überblick	VIII
1.2.3 Indizes	IX
2. Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe (Spaltenprozent)	X
3. Zeilenprozentuierung	XII
3.1 Lesehinweise	
3.2 Beschreibung des Sonderkopfes	XIII
4. Fehlertoleranztabelle	XIV
5. Hinweise auf die verschiedenen Informations- angebote der Effizienzkontrolle 1984	- XV
6. Kurzkomentar zu einzelnen Ergebnissen	XVI
B. Inhaltsverzeichnis des Tabellenteils	XIX
C. Tabellenteil	1

V O R W O R T

Seit 1975 führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) periodisch Repräsentativ-Umfragen in der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) durch.

Grundanliegen dieser Untersuchungsreihe war von Beginn an, empirisch fundierte Planungshilfen für die Arbeit der BZgA zu erhalten. In den ersten Untersuchungsjahren überwogen die Erkenntnisinteressen "Überblick über gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, Einstellungen, Wissen und Zustandsmerkmale" sowie "Wahrnehmungskontrolle laufender Aktionen der BZgA".

Mit der Kontinuität der Untersuchung sowie aus der Entwicklung der Aufgabenplanung der BZgA ergaben sich neue bzw. weitere Schwerpunkte im Erkenntnisinteresse. Durch den Vergleich von Wiederholungsmessungen gleicher Tatbestände im Zeitablauf konnten ab 1979 auch Entwicklungen im Längsschnitt nachverfolgt werden. Durch die Kumulation von Erkenntnissen wurde es möglich, grundlegende Fragen zu Strategien, Maßnahmen und Zielgruppen zu bearbeiten.

Zielsetzung der Untersuchung 1984 ist es,

1. zur empirischen Überprüfung der bisher gewonnenen Ergebnisse und zur konzeptionellen Weiterentwicklung von Arbeitsschwerpunkten beizutragen.
2. dabei im vorgegebenen methodischen Rahmen zur Klärung solcher Fragen und Hypothesen beizutragen, die sich seit Durchführung der letzten Untersuchung als relevant erwiesen haben.
3. die notwendigen Längsschnittanalysen in ausgewählten Themenfeldern fortführen.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

VORWORT

DIE UNTERSUCHUNG ALS LÄNGSSCHNITTANALYSE GESUNDHEITS-
RELEVANTER VERHALTENSWEISEN, EINSTELLUNGEN UND BE-
FINDLICHKEITEN

Die Untersuchungsreihe "Effizienzkontrolle" bietet einen Datenpool für verschiedene Nutzerkreise und Verwertungsinteressen innerhalb und außerhalb der BZgA. Diesem, von Jahr zu Jahr gestiegenen Interesse wurde seit 1978 durch die Aufbereitung der Daten in unterschiedlichen Darstellungsformen Rechnung getragen. Neben dem Grundband mit den Auszählungen zu allen Fragen in Fragebogenreihenfolge gibt es thematisch orientierte Teilbände, in denen z. B. alle für den Problembereich Alkoholkonsum relevanten Daten in strukturierter Form angeboten werden. Diese Datenbände sind nur kurz kommentiert, da sie als Nachschlagwerk für verschiedene Fragestellungen konzipiert wurden.

Bei der Betrachtung und Bewertung der Einzelergebnisse ist die Verknüpfung mit den vorangegangenen sowie mit anderen Untersuchungen der BZgA zu sehen. Aus Gründen der Erhebungsökonomie und der kognitiven Belastbarkeit von Befragten können nicht in jedem Erhebungsjahr alle relevanten Fragen gestellt werden. Ausgeklammert sind insbesondere solche Fragen, bei denen auf der Basis begründeter Annahmen in diesem Jahr keine wesentlichen Veränderungen der Ergebnisse zu erwarten waren. Für den an einzelnen Themenschwerpunkten Interessierten ist also ein Rückblick in die letzten Effizienzkontrollen zu empfehlen, um den Datenkranz zu komplettieren. Da auch diese Daten in relativ differenzierter Form aufbereitet sind, wird ein Teil der Informationsinteressen durch Nachschlagen in diesen Datenbeständen zu decken sein.

DIE UNTERSUCHUNG ALS INSTRUMENT ZUR ÜBERPRÜFUNG
PLANUNGSRELEVANTER HYPOTHESEN

Die Präventiv- und Interventionsstrategien zur Verminderung (Verringerung) des exzessiven Alkohol-, Tabak- und Medikamentenkonsums und weitverbreiteter gesundheitsschädigender Ernährungsgewohnheiten stützen sich auf Annahmen über die psychischen und sozialen Bedingungen und Faktoren der Entstehung und Habitualisierung dieser Verhaltensweisen.

Unter diesen handlungsorientierenden Annahmen hat in den letzten Jahren ein Erklärungsansatz an Gewicht gewonnen, demzufolge diese gesundheitsschädigenden Praktiken als defensiver und intrapersonaler Modus der Bewältigung problematischer und belastender Situationen begriffen werden müssen.

Ungeachtet seiner alltagspraktischen Plausibilität ist dieser (im einzelnen facettenreiche) Erklärungsansatz durchaus nicht unumstritten. Es geht in diesem Untersuchungsteil darum, seine Tragfähigkeit und Reichweite vor dem Hintergrund konkurrierender Erklärungen empirisch zu überprüfen und in seiner Bedeutung für das Praxisfeld der Gesundheitsaufklärung und -erziehung zu bestimmen. Den theoretisch-konzeptionellen Bezugsrahmen, innerhalb dessen dieser Erklärungsansatz als Leithypothese systematisch reformulierbar ist, liefert die Streß- Belastungsforschung.

In allgemeiner Formulierung zielt damit die Untersuchung auf eine Analyse der Beziehungen zwischen

- (a) (potentiellen) Stressoren/Belastungen
- (b) Stressreaktionen /Beanspruchungen
- (c) Komponenten eines integrativen Konzepts von Gesundheit und Gesundheitsverhalten.

In diesem hypothetischen Modell sind sowohl somatische Erkrankungen und Funktionsstörungen, psychosomatische Beschwerden, psychische und psychosoziale Befindlichkeitsstörungen einerseits, als auch - und hier liegt der Schwerpunkt der Untersuchung - der exzessive und/oder habitualisierte Konsum von Alkohol, Tabak und Medikamenten (ebenso wie bestimmte Formen des Ernährungsverhaltens) als langfristige Streß- und Belastungsfolgen konzipiert.

Die notwendige Auswahl aus einer der Möglichkeit nach grenzenlosen Zahl von Stressoren/Belastungen ergab sich als Folge inhaltlicher Schwerpunktsetzungen der BZgA (angelehnt an Projekten wie z.B. "Alkohol und Arbeitswelt" und "Mißbrauchverhalten und Alltagsbelastungen") und der damit entstandenen Bedeutung der Gruppen "Hauptberuflich Erwerbstätige" und "Nichterwerbstätige Hausfrauen". Sie wird dabei von der Annahme geleitet, daß für die Gruppe der "Hauptberuflich Erwerbstätigen" sowohl zentrale belastungs- und beanspruchungsinduzierende Faktoren als auch vorbeugende Einflußgrößen in ihrer Berufssituation, den Bedingungen am Arbeitsplatz und der Art und Weise ihrer Arbeitstätigkeit zu suchen sind.

Für die "Gruppe der nichterwerbstätigen Hausfrauen" wurde ein teilweise analoger Untersuchungsansatz entwickelt, in dem neben ihrer Arbeitstätigkeit selber ein breites Spektrum potentieller sozialer Stressoren berücksichtigt wurde, die in dieser spezifischen Lebenssituation erwartet werden können.

Ein besonderes Interesse der vorliegenden Untersuchung liegt in der Ermittlung derjenigen Faktoren, die geeignet sind, die vermutete 'Verursachungskette' von Belastungen, kurzfristigen Beanspruchungen/Stressreaktionen und langfristigen Beanspruchungsfolgen wie habitualisiertem Mißbrauchverhalten zu unterbrechen, bzw. eine Präferenz für alternative Bewältigungsmuster zu fördern.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

VORWORT

ERHEBUNGSPERIODE

- Die Feldarbeit zu dieser Untersuchung, d.h. Stichprobenplanung, Interviewerschulung, Interviewdurchführung und -kontrolle sowie die Datenaufbereitung bis zur Erstellung eines gewichteten Datensatzes, wurde verantwortlich vom GETAS-Institut durchgeführt.
- Der Zeitraum der Feldarbeit lag in den bisherigen Erhebungen schwerpunktmäßig im Frühjahr (etwa im März) des Jahres. Die diesjährige Befragung begann am 24.7.1984 und dauerte 9 Wochen. Folgende Überlegungen waren bei der Entscheidung für diesen veränderten Erhebungszeitraum ausschlaggebend:
 - Gegen eine Veränderung der Befragungszeit sprach, eine optimale Vergleichbarkeit der Erhebungen gegenüber den Vorjahren, auch bei Erhebungstatbeständen, die möglicherweise oder sicher saisonalen Schwankungen unterliegen (z.B. Alkoholkonsum, Freizeitverhalten, Häufigkeit gesundheitlicher Beschwerden oder das darauf zielende Medikationsverhalten).
 - Die Beurteilbarkeit gerade dieser möglichen saisonalen Schwankungen war gleichzeitig Anstoß dazu, den Erhebungszeitraum zu verschieben, da das bisherige Bild weitgehend durch die Besonderheiten der Erhebungsperiode (Frühjahr) geprägt war.
- In den Erhebungsbereichen, in denen sich saisonbedingte Schwankungen in den Daten niederschlagen, wird dies in der Ergebnisdarstellung erwähnt.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1. EINZELNE TABELLENTYPEN UND LESEBEISPIELE

Im vorliegenden Teilband sind zwei unterschiedliche Prozentuierungsweisen verwendet worden, Spalten- und Zeilenprozentuierung. Im folgenden werden diese Prozentuierungen und die verschiedenen Tabellentypen anhand einiger Beispiele erläutert.

1.1 Einzeltabellen (Spaltenprozent)

Alle Einzeltabellen enthalten in konstanter Reihenfolge:

1. Kurztitel.
2. Fragentext im Wortlaut.
3. Die Angabe, an welche Grundgesamtheit die Frage gestellt wurde.
4. Den Tabellenkopf mit der Bezeichnung der Befragtengruppen, für die die jeweiligen Prozentzahlen gelten (Gesamt, Männer, Frauen usw.).
5. Die Basiszahl, d.h. die Gesamtzahl der Befragten in der jeweiligen Befragtengruppe (Befragte insgesamt, Männer, Personen im Alter von 40-49 Jahren usw.).
6. Die Antwortkategorien zu der in 2 bezeichneten Frage.
7. Die auf ganze Zahlen gerundeten Prozentzahlen.

Hierzu ein Lesebeispiel:

22% aller Frauen gaben an, hauptberuflich, ganztags erwerbstätig zu sein.

① F 1: HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

② Frage 1: Auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und der Nichterwerbstätigkeit aufgeführt.
Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft.

③ GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	④ GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	⑤ 2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
⑥ hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, ganztags	40	61	22	5	55	62	65	59	7	1
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, halbtags, mindestens 20 Stunden pro Woche	6	1	10	1	⑦ 5	11	12	10	1	1
in betrieblicher Ausbildung/ Lehre	2	2	2	8	3	1	0	0	0	0
in anderer beruflicher Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
z.Zt. arbeitslos gemeldet	3	3	3	2	9	3	1	2	0	0
Nicht hauptberuflich er- werbstätig (unter 20 Stunden pro Woche):										
Hausfrau, Hausmann	18	0	33	5	11	21	20	24	26	22
Rentner, Pensionär	17	17	18	0	0	1	1	5	64	75
Schüler, Student	12	15	10	76	15	1	0	0	0	0
Wehr-, Zivildienst- leistender	1	1	0	3	1	0	0	0	0	0
sonstige(r) nicht haupt- beruflich Erwerbstätige(r)	1	0	1	0	1	0	1	0	1	0
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	99	100	100	100	100	100	99	99

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

Weiter sind folgende Besonderheiten zu beachten:

- Wenn die Summe aller Prozentzahlen geringfügig von 100% abweicht (siehe Beispieltabelle), so ist dies auf die automatische Rundung zurückzuführen.
- In einzelnen Fragen waren Mehrfachnennungen möglich. Hier muß sich die Summe aller Prozentzahlen nicht auf 100% addieren.
- Eine 0 bedeutet, daß kein einziger oder weniger als 0,5% der Befragten diese Antwort gaben (Abrundung auf 0).
- Einige Fragen sind nur an Teilgruppen (z.B. nur an Nichtraucher, nur an hauptberuflich Erwerbstätige) gestellt worden. Welche Teilgruppe dies betrifft, ist jeweils hinter dem Wort "Grundgesamtheit" näher bezeichnet.

1.2 Sondertabellen (Spaltenprozent)

1.2.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick

Die Überblicke stehen meistens vor den entsprechenden Einzeltabellen zu einem Erhebungstatbestand und geben die Antwortverteilung für die jeweilige Grundgesamtheit wieder. Ansonsten entspricht der Aufbau der Überblicke dem der o.a. Einzeltabellen (s.Beispiel auf der gegenüberliegenden Seite).

F 19: BEANSPRUCHUNG DURCH UMGEBUNGSBELASTUNGEN AM ARBEITSPLATZ

Frage 19: Ich lese Ihnen jetzt die Belastungen, die auf Ihren Arbeitsplatz zutreffen, noch einmal vor. Wie stark fühlen Sie sich ganz persönlich an Ihrem Arbeitsplatz dadurch körperlich oder nervlich beansprucht: sehr stark, stark, weniger stark, kaum oder überhaupt nicht?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	SEHR STARK	STARK	WENIGER STARK	KAUM	ÜBERHAUPT NICHT	TRIFFT NICHT ZU
	%	%	%	%	%	%
BASIS(GEWICHTET)	1100	1100	1100	1100	1100	1100
Lärm	2	13	17	11	0	56
ungünstige Lichtverhältnisse	1	5	10	7	0	77
Staub, Gase oder Dämpfe	2	9	13	8	0	68
Erschütterungen/Schwingungen	0	3	9	6	1	81
Nässe/Feuchtigkeit	2	6	8	5	1	79
Schmutz	4	10	11	8	1	66
giftige oder schädliche Stoffe	2	4	7	5	0	81
Hitze	2	9	11	8	0	69
Kälte	1	5	8	7	0	79
schlechte Luft/ unangenehme Gerüche	3	10	13	9	0	65
Zugluft	2	8	11	7	0	72
Witterungseinflüsse	3	5	7	5	1	80

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1.2.2 Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick (Spaltenprozent)

Bei einigen Fragen wurden den Befragungspersonen eine Anzahl von Aussagen vorgelegt, denen sie mit Hilfe einer Skala mehr oder weniger stark zustimmen konnten. Da die Ergebnisdarstellungen bei diesen Fragen über mehrere Tabellen hinweg gehen, werden in einer zusätzlichen zusammenfassenden Tabelle jeweils nur die Extremweltergebnisse für "stimme voll und ganz zu" oder "trifft voll und ganz zu" u.ä. dargestellt. Diese Übersichten stehen stets nach den entsprechenden Einzel Tabellen und enthalten auch die Ergebnisse für die einzelnen Teilgruppen (Männer, Frauen usw.). (s. Beispiel auf der gegenüberliegenden Seite).

F 116: KONFLIKTTHEMEN IN EHE/PARTNERSCHAFT

Frage 116: In jeder Ehe oder Partnerschaft gibt es hin und wieder Meinungsverschiedenheiten oder Streit. Wie ist das bei Ihnen?

Bitte sagen Sie mir anhand dieser Liste, wie oft es bei den Themen, die ich Ihnen jetzt vorlese, schon einmal zu Meinungsverschiedenheiten oder Streit kommt?

ANTEILSWERTE: SEHR HAUFIG/HÄUFIG

GRUNDGESAMTHEIT: Nicht hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Frauen, die unter 61 Jahre alt sind und mit ihrem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	297	0	297	22	53	67	63	60	22	0
Geld	8	0	8	0	15	4	6	7	5	0
Kinder und Kindererziehung	10	0	10	0	8	15	10	12	9	0
Verhaltensweisen des Partners	11	0	11	0	21	7	5	15	9	0
Berufsarbeit des Partners	7	0	7	27	4	4	8	7	0	0
Zukunftspläne der Familie	4	0	4	0	6	6	6	3	0	0
Ihre eigenen Zukunftspläne	4	0	4	0	4	4	5	5	0	0
Ihre Haushaltsführung	5	0	5	27	6	1	2	3	0	0
Freizeitgestaltung	8	0	8	27	11	4	3	7	5	0
sexuelle Dinge	3	0	3	0	4	1	0	7	5	0
Fernsehprogramm	9	0	9	0	13	10	6	12	9	0
Politik	5	0	5	0	8	4	2	7	0	0
SUMME	74	0	74	91	100	60	53	85	42	0

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

1.2.3 Indizes (Spaltenprozent)

Indizes wurden bei einigen Fragen gebildet, bei denen die Befragungs-
personen mehrere der vorgegebenen Antwortkategorien (z.B. Frage nach
gesundheitlichen Beschwerden) auswählen konnten.

Durch die Bildung dieser Indizes kann nachträglich die Anzahl der Per-
sonen bestimmt werden, die mindestens eine Beschwerde eines Krank-
heitssyndroms (z.B. Index Hautleiden) genannt haben. (s. Beispiel auf
der gegenüberliegenden Seite).

F 155: KRANKHEITEN/BESCHWERDEN

Frage 155: Auf diesem Blatt stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte kreuzen Sie diejenigen an, die Sie in den letzten drei Monaten gehabt haben bzw. immer noch haben.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1079	250	351	309	332	276	221	201
Index Verdauungssystem	26	20	31	17	23	25	23	34	35	28
neue Zahnschäden, Zahnschmerzen	19	18	20	19	28	19	21	19	12	8
Index Atmungsorgane	33	32	34	46	32	32	32	27	31	35
Index Harn- und Geschlechtsorgane	12	5	17	10	15	9	11	14	13	10
Index Hautleiden	11	11	12	15	13	14	10	9	9	8
Index Skelett/Muskeln	38	36	40	18	24	33	37	51	59	50
Index Herz-/Kreislaufbeschwerden	43	35	49	21	24	31	39	54	69	72
Index Drüsenbeschwerden	5	3	6	0	2	1	4	7	10	10
ZWISCHENSUMME	187	160	209	146	161	164	177	215	238	221

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

2. BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TABELLENKÖPFE (Spaltenprozent)

Die Ergebnisse bzw. Antwortverteilungen zu jeder Frage werden für 36 Teilgruppen der Bevölkerung ausgewiesen. Diese Auszählungen sind in 3 unterschiedlichen Tabellenköpfen ausgewiesen, wobei jeder Tabellenkopf auch die Gesamtverteilung als Vergleichsmaßstab enthält.

- Kopf 1 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Geschlecht: Männer
Frauen
- Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

- Kopf 2 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen:

- Männer-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 Jahre und älter
- Frauen-Alter: bis 19 Jahre
20 bis 29 Jahre
30 bis 39 Jahre
40 bis 49 Jahre
50 bis 59 Jahre
60 bis 69 Jahre
70 Jahre und älter

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

- Kopf 3 enthält die Auszählungen nach den Merkmalen
 - Erwerbstätigkeit: a) Hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
 - b) Hauptberuflich erwerbstätige nicht verheiratete Männer
 - c) Hauptberuflich erwerbstätige verheiratete Männer
 - d) Hauptberuflich erwerbstätige nicht verheiratete Frauen
 - e) Hauptberuflich erwerbstätige verheiratete Frauen
 - f) In betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen
 - g) Früher hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
 - h) Früher hauptberuflich erwerbstätige Männer
 - j) Früher hauptberuflich erwerbstätige Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem (Ehe-) Partner zusammen leben
 - k) Personen, die zur Zeit arbeitslos sind
 - l) Noch nie hauptberuflich Erwerbstätige insgesamt
 - m) Noch nie hauptberuflich erwerbstätige Männer
 - n) Noch nie hauptberuflich erwerbstätige Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem (Ehe-) Partner zusammen leben

Die Gruppe k) "Personen, die zur Zeit arbeitslos sind" stellt eine Teilgruppe der Gruppen g) "Früher hauptberuflich Erwerbstätige" und l) "Noch nie hauptberuflich Erwerbstätige" dar. Die Identifikation der Gruppen erfolgte aufgrund der Fragen 1, 2, 69 sowie 88 und 89

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

3. Zeilenprozentuierung

3.1 Lesehinweise

In einem zweiten Tabellenteil wird eine Zeilenprozentuierung, d.h. waagerechte Prozentuierung einiger ausgewählter Merkmale dargestellt. Diese Merkmale werden in Beziehung gesetzt zu einem Sonderkopf, der speziell für den jeweiligen Teilband gebildet wurde. Diese Prozentuierungsweise erlaubt es, eine Vielzahl verschiedener Merkmale auf ihren Zusammenhang mit für den jeweiligen Teilbereich relevanten Merkmalen zu untersuchen.

Hierzu ein Beispiel: 19% aller ganztags hauptberuflich erwerbstätigen (N = 800) haben bis 5 kg Übergewicht. Im Gesamt der Bevölkerung sind dies 17% .

F 11 HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

Frage 11 auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und der Nichterwerbstätigkeit aufgeführt. Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGRENICHT		INHALT- BEREICH	bis 5 kg	OBERGRENICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse sorgen ein Früh- stück	Esse in Pausen und Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Meer als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	139	347	242	164	39	225	523	216	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, ganztags	800	31	20	7	19	14	8	2	18	30	13	55
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, halbtags, mindestens 20 Stunden pro Woche	125	30	28	8	15	8	7	4	13	33	6	50
in betrieblicher Ausbildung/ Lehre	35	63	20	14	3	3	0	0	23	29	14	63
in anderer beruflicher Ausbildung	1	100	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0
z.Zt. arbeitslos gemeldet	57	53	14	7	7	14	4	4	7	35	14	69
Nicht hauptberuflich er- werbstätig (unter 20 Stunden pro Woche):												
Hausfrau, Hausmann	363	29	23	4	21	10	10	3	5	13	1	84
Rentner, Pensionär	349	14	19	11	22	18	16	1	2	11	1	90
Schüler, Student	247	64	21	4	6	3	1	0	9	47	29	43
Meer-; Zivildienst- leitender	12	83	25	0	0	0	0	0	33	25	25	58
sonstige(r) nicht haupt- beruflich Erwerbstätige(r)	12	17	25	9	25	17	0	0	0	25	8	67
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

3.2 Beschreibung des Sonderkopfes

Der Sonderkopf des Teilbandes "Ernährung" wurde gebildet aus den Fragen 132 - 134. Zunächst wurde aus der Frage 134 (Körpergröße) nach der Formel

$$\text{Körpergröße in cm minus } 100^*$$

das Normalgewicht jeder Person errechnet. Das Körpergewicht in kg (Frage 133) wurde dann in Beziehung gesetzt zu diesem rechnerischen Normalgewicht. Folgende Gruppierungen wurden vorgenommen:

- Untergewicht
 - 6 kg und mehr
 - bis 5 kg
- Normalgewicht
- Übergewicht
 - bis 5 kg über Normalgewicht
 - 6-10 kg " "
 - 11-20 kg " "
 - 21 kg und mehr " "

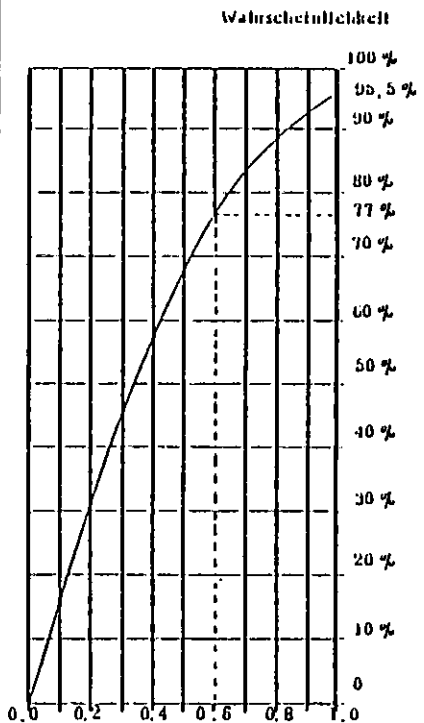
Desweiteren wurden Aussagen zur Ernährungsgewohnheiten verwendet. Diese Aussagen stammen aus der Frage 132.

- Die Woche über bei der Arbeit esse ich meistens unter Zeitdruck.
- Die Woche über esse ich unregelmäßig und nicht zu den festen Essenzeiten.
- Morgens reicht die Zeit selten für ein Frühstück.
- Ich esse in Ruhe und mit Genuß

* Anmerkung: Diese Formel entspricht nicht den bisherigen Berechnungsweisen. Dort wurden für Frauen von dieser Größe nochmals 10% substrahiert. Die neue Formel entspricht den veränderten Berechnungsweisen für das jeweilige Normalgewicht.

4. Fehlertoleranztabelle

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Reduktionsfaktoren zu den in der Tabelle ausgewiesenen Fehlergrenzen.
 Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77% entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie). Das zehnstellige Beispiel Telefonbestätzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77% liegt der wahre Anteil bei 50% ± 1,9% (3,2% mal 0,6 = 1,9%), d.h. zwischen 48,1% und 51,9%.

Fehlertoleranztabelle

$$p - 1\sigma \leq P \leq p + 1\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

$t = 2 \Rightarrow$ Sicherheitsgrad 95,5%
 P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)
 n = Stichprobenumfang

n \ p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,6	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,6	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,6
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,6	4,3	4,0	3,6	3,0	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0
6.000	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang n=2.000 liefert einen Anteil von 50% Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen ± 3,2% (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5% liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei 50% ± 3,2%, d.h. zwischen 46,8% und 53,2%.
 Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschätzt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B. ± 8,5% n=100 und p=10%).

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

A. ZUR HANDHABUNG DES DATENBANDES

5. HINWEISE AUF DIE VERSCHIEDENEN INFORMATIONSMATERIALIEN DER EFFIZIENZKONTROLLE 1984

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit für unterschiedliche Nutzerinteressen wird das umfangreiche Datenmaterial in verschiedenen "Verarbeitungsstufen" angeboten.

• Datenpool

- Grundtabellen: In dem alle Ergebnisse in Fragebogenreihenfolge und für 3 Tabellenköpfe in Tabellenform dargestellt sind.

- EDV-Datenband: Auf dem alle Ergebnisse der Effizienzkontrolle 1984 gespeichert sind. Längsschnittvergleiche unter Zuhilfenahme der EDV-Datenbänder früherer Jahre sind möglich.

• Datenbände in Form von Tabellenbänden, die den Überblick über ausgewählte Teilbereiche geben

Diese Tabellenbände sind kommentierte Nachschlagewerke für Informations- und Planungszwecke.

• Planungsrelevante Analysen

Zur Überprüfung der Fragen und Hypothesen, die Ausgangspunkt der Effizienzkontrolle 1984 sind, werden zusätzliche Analysen durchgeführt. Sie sollten Antwort geben auf planungsrelevante Fragen, insbesondere auf Entstehungsbedingungen und -gründe für Mißbrauchsverhalten.

6. Kurzkomentar zu ausgewählten Ergebnissen1) Zeitreihenvergleiche

Gegenüber den bisherigen Erhebungen der Jahreserfolgskontrolle wurden in unveränderter Form übernommen:

- 4 Statements zu Ernährungsgewohnheiten
- Fragen nach Körpergröße und -gewicht

Aufgrund der veränderten Berechnungsweise des Normalgewichts sind die Daten zum Übergewicht - zumindest bei Frauen und im Gesamt - nicht mit den Daten der bisherigen Erhebungen vergleichbar. Innerhalb der Gruppe der Männer ergaben sich keine bedeutsamen Veränderungen.

Bezüglich der Einstellung zum Essen deutet sich gegenüber den vorherigen Ergebnissen eine weitere Polarisierung an: 26% (gegenüber 18% 1980) gaben an, während der Woche unregelmäßig zu essen; demgegenüber gaben 66% (1980 : 52%) an, in Ruhe und mit Genuß zu essen. Die weiteren vergleichbaren Statements wurden in etwa wie 1980 beantwortet.

2) Einzelergebnisse

Der Anteil übergewichtiger Personen beträgt bei Männern 44% bei Frauen 36%. Bei den Männern zeichnet sich ein Schwerpunkt der Übergewichtsproblematik in den Altersgruppen der über 40jährigen ab (s.S.8). Insgesamt können 40% der Gesamtbevölkerung als Übergewichtige angesehen werden, 23% haben sogar mehr als 5 kg Übergewicht.

Erwartungsgemäß sind die Einstellungen zur Ernährung bzw. zu Ernährungsgewohnheiten stark an das soziale Umfeld (Erwerbstätigkeit, Familienstand) gebunden.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

KURZKOMMENTAR

Während für 23% der nicht-verheirateten, berufstätigen Männer morgens die Zeit nur selten für ein Frühstück reicht, sind dies in der Gruppe der verheirateten erwerbstätigen Männer nur 7% (s.S. 9).

Generell scheint die Ernährung sowohl für hauptberuflich Erwerbstätige wie auch für noch nie Erwerbstätige einen nicht sehr hohen Stellenwert zu haben:

31% bzw. 33% aus diesen Gruppen essen während der Woche unregelmäßig und nicht zu festen Zeiten. Demgegenüber stehen 15% in der Gruppe der früheren Erwerbstätigen.

Hier muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß diese Gruppen auch altersmäßig stark voneinander abweichen und eine abschließende Interpretation erst nach weiteren Analysen möglich sein wird.

EFFIZIENZKONTROLLE DER BZGA 1984

ÜBERBLICK

Meinungen und Einstellungen
zu Aussagen über Ernährungsverhalten ¹⁾

	1980 %	1984 %
Diese Äußerung trifft <u>auf mich persönlich</u> zu:		
Die Woche über bei der Arbeit esse ich meistens unter Zeitdruck	13	11
Die Woche über esse ich unregelmäßig und nicht zu festen Essenszeiten	18	26
Ich esse in Ruhe und mit Genuß	52	66
Morgens reicht selten die Zeit für ein Frühstück	8	10

1) Fragentext: Auf dieser Karte stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen.

GRUNDGESAMTHEIT Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Ernährung			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
132	Ernährungsgewohnheiten (Statements)	1	5	9	-
133	Körpergewicht	2	6	10	-
134	Körpergröße	3	7	11	-
133/ 134	Übergewicht/Untergewicht (Index)	4	8	12	-

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Ernährung			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
	<u>DEMOGRAFISCHE MERKMALE</u>				
1	Hauptberufliche Erwerbstätigkeit	-	-	-	13
S3	Schulabschluß	-	-	-	14
S5	Quelle des Lebensunterhalts	-	-	-	15
S6	Familienstand/Form des Zusammenlebens	-	-	-	16
S9	Erwerbstätigkeit des (Ehe-) Partners	-	-	-	17
S20	Berufliche Stellung des Vaters	-	-	-	18
S29	Anzahl Kinder unter 18 Jahre				19
S24	Anzahl Personen im Haushalt				20
	<u>FREIZEIT</u>				
122	Subjektiv genügend freie Zeit				21
123	Freizeitaktivitäten				22
124	Zufriedenheit mit Freizeitaktivitäten				26
126	Existenz einer intensiven persönlichen Beziehung (außer zu Haushaltsangehörigen)				27
127	Wunsch nach mehr Freunden/Bekanntem				28
	<u>PROBLEMBELASTUNG</u>				
130	Beunruhigung (Befürchtungen) aufgrund einzelner Probleme				29
S36	Lärmbelästigung in der Wohnung				38
	<u>GESUNDHEIT</u>				
Sonder- tabelle	Intensität gesundheitlicher Beschwerden, Belastungen in ausgewählten Bereichen, subjektive Einschätzung des Gesundheitszustandes				39
155	Krankheiten, Beschwerden in den letzten 3 Monaten				40
157	Psychosomatische Beschwerden				42
160	Häufigkeit der Arztbesuche in den letzten 3 Monaten				47
161	Dauer eines Krankenhausaufenthaltes in den letzten 12 Monaten				48
162	Vorsorgeuntersuchung in den letzten 12 Monaten				49
163	Kuraufenthalt in den letzten fünf Jahren				50

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Ernährung			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
	<u>ERWERBSTÄTIGKEIT</u> (Nur Personen, die mind. 20 Std. pro Woche hauptberuflich erwerbstätig sind)				
3b	Heutige berufliche Stellung				51
4	Arbeitszeitregelung				52
5a	Fließbandarbeit				53
7-9	Arbeit an Samstagen, Sonntagen, Nacht- oder Bereitschaftsdienste				54
15	Wöchentliche Arbeitszeit insgesamt				55
17	Einkommensform (Beruf)				56
44	Sicherheit des Arbeitsplatzes				57
46	Beruflicher Aufstieg/Abstieg in den letzten 5 Jahren				58
55	Psychosomatische Beanspruchungen durch Arbeit				59
	<u>FRÜHERE ERWERBSTÄTIGKEIT</u> (Nur Personen, die früher hauptberuflich erwerbstätig waren)				
60	Letzte berufliche Stellung				62
62	Handlungsspielraum bei der Arbeit				63
	<u>HAUSARBEIT/ROLLENVERSTÄNDNIS</u> (Nur Frauen unter 61 Jahren, die mit ihrem Partner zusammenleben und nicht hauptberuflich erwerbstätig sind)				
113	Hetze bei der Hausarbeit/Monotonie der Hausarbeit				64
107	Geschlechtsrollenorientierung				65
	<u>FAMILIENSTRUKTUR</u> (Nur an Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren)				
S32	Eltern von befragten Kindern/Jugendlichen als Haushaltsmitglieder				66
S33/ S34	Berufstätigkeit im Haushalt lebender Eltern von befragten Kindern/Jugendlichen				67

JAHRESERFOLGSKONTROLLE 1984		TEILBAND: Ernährung			
Frage Nr.	ERHEBUNGSTATBESTAND	KOPF 1	KOPF 2	KOPF 3	KOPF 4
		Geschlecht Alter	M-Alter F-Alter	Befragten- gruppen	Sonder- kopf
	<u>RAUCHEN</u>				
Sonder- tabelle	Raucher/Frühere Raucher/Nie-Raucher/Für Raucher: täglicher Zigarettenkonsum, Alter bei Rauchbeginn, bisherige Ver- suche, aufzuhören				69
141	Frühere Raucher: Alter bei Rauchbeginn				70
142	Frühere Raucher: Zeitraum seit der Rauch- entwöhnung				71
143	Frühere Raucher: Anzahl früher gerauchter Zigaretten				72
144	Anzahl Raucher im Haushalt				73
	<u>ALKOHOLKONSUM</u>				
Sonder- tabelle	Intensität des Alkoholkonsums (Q-F Index)				74
154	Alkoholkonsum-Motive (Statements)				75
	<u>MEDIKATION</u>				
Sonder- tabelle	Intensität des Medikamentenkonsums, Regelmäßiger Konsum ausgewählter Medikamente, Zustimmung zu Aussagen zur Medikation				84
164	Medikamentenkonsum in den letzten 3 Monaten				85
165	Medikamentenkonsum vor oder während der Arbeitszeit				92
166	Einstellungen zum eigenen Medikamenten- konsum				93
	<u>ERHÄHRUNG</u>				
Sonder- tabelle	Unter-/Normal-/Übergewicht/Ernährungsge- wohnheiten				94

KOPF I

- Geschlecht
- Alter

F 132: ERNÄHRUNGSGEWÖHNHEITEN (STATEMENTS)

Frage 132: Auf dieser Liste stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	308	332	276	281	201
Die Woche über bei der Arbeit esse ich meistens unter Zeitdruck	11	13	9	12	15	15	12	15	5	0
Die Woche über esse ich unregelmäßig und nicht zu den festen Essenszeiten	26	27	25	38	42	32	23	19	13	8
Ich esse in Ruhe und mit Genuß	66	63	68	47	48	60	67	70	86	93
Morgens reicht die Zeit selten für ein Frühstück	10	12	9	27	19	10	8	5	1	1
SUMME	113	115	111	124	124	117	110	109	105	102

F 133: KÖRPERGEWICHT

Frage 133: Wieviel Kilogramm wiegen Sie ohne Kleidung?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und alter S-%
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	322	1078	250	351	308	332	276	281	201
bis 39 kg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40 - 44 kg	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0
45 - 49 kg	3	1	6	10	6	2	1	0	1	4
50 - 54 kg	6	1	11	12	9	5	3	3	7	4
55 - 59 kg	11	3	17	12	14	13	8	8	6	12
60 - 64 kg	16	8	23	22	16	14	16	12	15	13
65 - 69 kg	17	15	20	22	14	16	11	20	24	18
70 - 74 kg	15	20	11	10	16	14	17	15	16	15
75 - 79 kg	12	18	6	2	12	13	15	15	12	10
80 - 84 kg	10	19	3	4	7	14	13	15	7	10
85 - 89 kg	4	7	1	1	3	5	5	5	5	3
90 - 94 kg	3	6	0	2	2	3	5	4	5	3
95 - 99 kg	1	1	1	0	1	1	2	1	2	0
100 - 104 kg	1	1	0	0	0	0	2	1	1	0
105 - 109 kg	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
110 - 114 kg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
115 kg und mehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KA	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
SUMME	99	101	99	99	100	101	99	100	101	97

F 134: KÖRPERGRÖSSE

Frage 134: Wie groß sind Sie ohne Schuhe?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und alter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1079	256	351	308	332	276	281	201
bis 139 cm	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
140 - 144 cm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
145 - 149 cm	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
150 - 154 cm	2	0	3	2	1	1	1	3	3	2
155 - 159 cm	7	1	12	3	5	4	5	8	12	13
160 - 164 cm	17	4	27	14	12	12	15	16	25	28
165 - 169 cm	24	13	34	34	19	22	20	27	27	28
170 - 174 cm	20	24	17	14	22	26	25	20	18	13
175 - 179 cm	14	26	5	15	18	14	18	17	7	7
180 - 184 cm	10	21	1	10	13	17	12	6	6	4
185 - 189 cm	4	8	0	5	9	3	4	2	1	1
190 - 194 cm	1	2	0	2	2	1	1	1	0	0
195 cm und mehr	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0
KA	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	102	101	102	101	100	100	97

F 133/134: UBERGEWICHT/UNTERGEWICHT (INDEX)

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	GESCHLECHT		ALTER						
		Männer	Frauen	bis 19 Jahre	20 - 29 Jahre	30 - 39 Jahre	40 - 49 Jahre	50 - 59 Jahre	60 - 69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	922	1078	250	351	306	332	276	281	201
übergewicht:										
bis 5 kg	17	18	17	4	9	17	22	21	26	25
6 - 10 kg	12	16	9	2	7	9	13	22	19	15
11 - 15 kg	6	6	6	1	1	4	7	8	12	8
16 - 20 kg	3	3	3	0	1	1	3	5	4	5
21 - 25 kg	1	1	0	0	1	1	1	2	1	0
26 - 30 kg	1	0	1	0	0	0	2	0	2	0
31 kg und mehr	0	0	0	0	1	0	1	1	0	0
Untergewicht:										
bis 5 kg	21	20	21	22	16	22	25	24	18	16
6 kg und mehr	13	29	16	63	61	39	19	11	13	19
Normalgewicht-Idealgewicht	7	7	7	8	5	8	8	6	5	11
Keine Angabe zu Gewicht und/oder Körpergröße	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
SUMME	101	100	100	100	101	101	101	100	100	99

KOPF II

- Männer-Alter
- Frauen-Alter

F 132: ERNÄHRUNGSGEWÖHNHEITEN (STATEMENTS)

Frage 132: Auf dieser Liste stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
Die Woche über bei der Arbeit esse ich meistens unter Zeitdruck	11	12	18	19	12	13	6	12	13	11	11	17	2	0
Die Woche über esse ich unregelmäßig und nicht zu den festen Essenszeiten	26	36	40	40	25	16	9	39	45	25	21	22	14	8
Ich esse in Ruhe und mit Genuß	66	46	48	54	64	74	38	47	49	66	71	65	87	92
Morgens reicht die Zeit selten für ein Frühstück	10	23	22	11	9	5	1	30	17	10	6	5	0	1
SUMME	113	117	128	124	110	108	104	128	124	112	109	109	103	101

F 133: KÖRPERGEWICHT

Frage 133: Wieviel Kilogramm wiegen Sie ohne Kleidung?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	197	122
bis 39 kg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40 - 44 kg	0	5	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0
45 - 49 kg	3	4	0	0	0	0	1	16	12	4	2	0	1	7
50 - 54 kg	6	3	0	1	0	0	1	21	17	10	6	5	9	7
55 - 59 kg	11	11	3	1	1	1	3	15	25	25	17	15	9	17
60 - 64 kg	16	16	10	5	5	3	9	27	22	22	28	18	20	21
65 - 69 kg	17	27	19	17	4	12	13	18	8	16	18	27	29	22
70 - 74 kg	15	20	23	17	20	17	18	1	8	10	14	14	14	14
75 - 79 kg	12	3	20	18	24	21	16	1	3	7	6	9	11	6
80 - 84 kg	10	7	13	26	23	25	17	2	1	2	3	7	3	5
85 - 89 kg	4	2	5	9	8	9	9	0	1	1	2	2	2	1
90 - 94 kg	3	3	4	4	9	8	10	0	0	1	0	1	1	0
95 - 99 kg	1	0	1	1	2	2	3	0	0	1	2	1	1	0
100 - 104 kg	1	0	0	0	3	2	1	0	1	0	1	0	0	0
105 - 109 kg	0	0	1	1	1	2	0	0	0	0	1	0	0	0
110 - 114 kg	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
115 kg und mehr	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0
SUMME	99	101	100	100	102	102	102	101	100	101	102	100	100	100

F 134: KÖRPERGRÖSSE

Frage 134: Wie groß sind Sie ohne Schuhe?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	137	122
bis 139 cm	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
140 - 144 cm	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
145 - 149 cm	0	2	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	2
150 - 154 cm	2	2	1	0	1	0	1	2	1	1	2	6	5	3
155 - 159 cm	7	2	0	0	1	0	1	3	9	7	9	14	18	20
160 - 164 cm	17	6	0	0	1	7	12	23	23	23	30	24	33	37
165 - 169 cm	24	18	6	12	8	14	21	48	31	32	32	38	30	30
170 - 174 cm	20	11	23	22	26	27	31	17	21	29	23	13	9	6
175 - 179 cm	14	25	24	25	32	31	18	5	11	4	3	4	2	0
180 - 184 cm	10	18	23	33	22	13	14	2	2	1	1	0	1	0
185 - 189 cm	4	11	18	6	7	5	2	0	0	1	0	0	1	0
190 - 194 cm	1	4	3	1	2	2	1	0	0	0	0	0	0	0
195 cm und mehr	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0
KA	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0
SUMME	99	102	100	100	101	100	101	100	99	100	100	100	101	99

F 133/134: ÜBERGEWICHT/UNTERGEWICHT (INDEX)

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	MÄNNER ALTER						FRAUEN ALTER						
		bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60-69 Jahre	70 Jahre und älter
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	122	177	151	171	129	173	128	174	157	161	148	187	122
übergewicht:														
bis 5 kg	17	4	8	21	26	22	22	4	6	14	17	20	26	29
6 - 10 kg	12	5	10	13	16	29	22	0	4	4	9	16	15	14
11 - 15 kg	6	1	2	3	3	8	12	1	1	4	6	7	12	7
16 - 20 kg	3	0	2	1	5	5	4	0	1	1	1	5	4	6
21 - 25 kg	1	0	1	1	2	2	1	0	0	1	1	1	1	0
26 - 30 kg	1	0	0	0	1	0	2	0	0	1	4	1	2	0
31 kg und mehr	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0
Untergewicht:														
bis 5 kg	21	25	20	20	19	22	16	19	13	24	31	26	19	16
6 kg und mehr	33	61	55	30	14	7	12	65	67	45	25	14	16	21
Normalgewicht-Idealgewicht	7	3	3	11	8	3	10	12	6	5	6	8	5	7
Keine Angabe zu Gewicht und/oder Körpergröße	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1	0	0	0
SUMME	101	99	101	101	100	99	101	101	100	100	102	99	100	100

KOPF III

- Hauptberuflich
Erwerbstätige
- Früher hauptberuflich
Erwerbstätige
- Noch nie hauptberuflich
Erwerbstätige

F 132: ERNÄHRUNGSGEWOHNHEITEN (STATEMENTS)

Frage 132: Auf dieser Liste stehen einige Aussagen zum Essen und zur täglichen Ernährung. Bitte sagen Sie mir, welche dieser Äußerungen auf Sie persönlich zutreffen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE					FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE			
		insgesamt	Männer	verheiratet	Frauen	verheiratet	in betrieblicher Ausbildung/Lehre	insgesamt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. arbeitslos mit Partner	insgesamt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
Die Woche über bei der Arbeit esse ich meistens unter Zeitdruck	11	18	20	15	20	19	23	5	6	7	6	6	11	4
Die Woche über esse ich unregelmäßig und nicht zu den festen Essenszeiten	26	31	38	25	42	28	29	15	13	18	36	33	42	28
Ich esse in Ruhe und mit Genuß	66	56	42	66	43	57	63	63	87	77	67	61	46	75
Morgens reicht die Zeit selten für ein Frühstück	10	12	23	7	20	9	14	2	4	2	12	19	23	15
SUMME	113	117	123	113	125	113	129	105	110	104	121	119	122	122

F 133: KÖRPERGEWICHT

Frage 133: Wieviel Kilogramm wiegen Sie ohne Kleidung?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		Ins- ge- samt	Männer		Frauen		in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins- ge- samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. mit Part- ner	Zeit ar- beits- los	ins- ge- samt	Männer
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71
bis 39 kg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40 - 44 kg	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	2	4	0
45 - 49 kg	3	1	0	0	5	3	3	3	1	5	9	8	4	4
50 - 54 kg	6	5	0	0	14	10	11	7	2	9	9	9	2	10
55 - 59 kg	11	9	3	0	28	17	23	12	3	15	9	13	9	15
60 - 64 kg	16	12	7	5	18	27	14	18	9	26	15	21	17	28
65 - 69 kg	17	15	20	11	10	20	11	19	13	17	19	21	22	15
70 - 74 kg	15	16	27	17	12	10	20	15	20	11	13	12	20	11
75 - 79 kg	12	15	16	22	8	6	6	10	17	8	7	6	7	4
80 - 84 kg	10	14	15	23	2	3	6	8	19	3	12	5	9	7
85 - 89 kg	4	5	4	9	1	0	0	4	8	4	1	2	2	1
90 - 94 kg	3	5	5	8	0	0	0	2	6	1	3	1	3	0
95 - 99 kg	1	1	1	2	0	1	3	1	3	1	1	0	0	0
100 - 104 kg	1	1	1	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
105 - 109 kg	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
110 - 114 kg	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
115 kg und mehr	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KA	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0
SUMME	99	99	101	100	102	97	97	99	103	101	98	100	99	95

F 134: KÖRPERGRÖSSE

Frage 134: Wie groß sind Sie ohne Schuhe?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE				HOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIGE		
		ins- ge- samt	Männer nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins- ge- samt	Männer	Frauen	Zur unter 61 J. ar- beits- los	ins- ge- samt	Männer	Frauen
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	210	67	399	138	71
bis 139 cm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	3	0
140 - 144 cm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0
145 - 149 cm	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0
150 - 154 cm	2	1	0	0	1	5	0	3	1	2	1	1	1	1
155 - 159 cm	7	4	0	0	7	10	3	10	1	10	10	8	1	11
160 - 164 cm	17	10	4	1	22	24	6	23	10	27	9	22	6	38
165 - 169 cm	24	20	7	13	41	30	23	28	17	33	22	29	15	30
170 - 174 cm	20	24	20	26	20	25	26	21	35	22	28	12	8	11
175 - 179 cm	14	20	29	29	6	5	20	7	15	3	9	13	25	10
180 - 184 cm	10	14	24	22	3	0	11	6	17	2	13	6	17	0
185 - 189 cm	4	5	10	7	1	0	6	1	4	0	3	6	17	0
190 - 194 cm	1	1	3	1	0	0	3	0	2	0	1	2	4	0
195 cm und mehr	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	99	99	101	99	98	100	102	99	96	102	99	101

F 133/134: UBERGEWICHT/UNTERGEWICHT (INDEX)

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	HAUPTBERUFLICH ERWERBSTATIGE						FRÜHER HAUPTBERUFLICH ERWERBSTATIGE				NOCH NIE HAUPTBERUFLICH ERWERBSTATIGE			
		ins-ge- samt	Männer nicht ver- hei- ratet	Frauen nicht ver- hei- ratet	in be- trieb- licher Ausbil- dung/ Lehre	ins-ge- samt	Männer unter 61 J. mit Part- ner	Frauen unter 61 J. mit Part- ner	Zur Zeit ar- beits- los	ins-ge- samt	Männer	Frauen			
	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	S-%	
BASIS(GEWICHTET)	2001	961	172	418	162	210	35	642	195	218	67	399	138	71	
übergewicht:															
bis 5 kg	17	17	12	24	13	13	3	21	18	17	7	11	7	14	
6 - 10 kg	12	13	14	17	4	10	3	14	22	9	15	6	5	4	
11 - 15 kg	6	5	4	6	4	3	0	8	10	6	3	4	0	8	
16 - 20 kg	3	2	2	4	2	1	0	3	3	2	1	2	1	3	
21 - 25 kg	1	1	1	2	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	
26 - 30 kg	1	1	0	0	0	2	0	1	1	2	0	0	0	0	
31 kg und mehr	0	1	0	1	2	0	0	0	0	0	1	0	0	0	
Untergewicht:															
bis 5 kg	21	21	17	21	17	27	20	21	18	25	13	19	22	27	
6 kg und mehr	33	32	48	17	52	32	63	23	16	32	51	51	62	35	
Normalgewicht-Idealgewicht	7	7	2	8	6	11	14	7	11	5	6	6	3	8	
Keine Angabe zu Gewicht und/oder Körpergröße	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	
SUMME	101	100	100	100	101	99	103	99	100	100	98	100	101	99	

S O N D E R K O P F

Zeilenprozentuierung

F 1: HAUPTBERUFLICHE ERWERBSTÄTIGKEIT

Frage 1: Auf dieser Liste sind verschiedene Arten der Erwerbstätigkeit und der Nichterwerbstätigkeit aufgeführt.
Sagen Sie mir bitte, was auf Sie zutrifft.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, ganztags	800	31	20	7	19	14	8	2	18	30	13	55
hauptberufliche Erwerbs- tätigkeit, halbtags, mindestens 20 Stunden pro Woche	125	30	28	8	15	8	7	4	13	33	6	58
in betrieblicher Ausbildung/ Lehre	35	63	20	14	3	3	0	0	23	29	14	63
in anderer beruflicher Ausbildung	1	100	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0
z.Zt. arbeitslos gemeldet	57	53	14	7	7	14	4	4	7	35	14	69
Nicht hauptberuflich er- werbstätig (unter 20 Stunden pro Woche):												
Hausfrau, Hausmann	363	29	23	4	21	10	10	3	5	13	1	84
Rentner, Pensionär	348	14	18	11	22	18	16	1	2	11	1	90
Schüler, Student	247	64	21	4	6	3	1	0	9	47	29	43
Wehr-, Zivildienst- leistender	12	83	25	0	0	0	0	0	33	25	25	58
sonstige(r) nicht haupt- beruflich Erwerbstätige(r)	12	17	25	8	25	17	0	0	0	25	8	67
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

§ 3: SCHULABSCHLUSS

§ 3: Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie: einen Volks- oder Hauptschulabschluß, mittlere Reife oder Realschulabschluß, die Fachhochschulreife, das Abitur oder keinen dieser Abschlüsse?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Volks-/Hauptschulabschluß	1146	23	20	7	19	16	12	3	11	20	7	71
Mittlere Reife, Realschul- abschluß (Fachschulreife)	474	49	19	6	16	5	4	1	11	32	14	63
Fachhochschulreife (Ab- schluß einer Fachoberschule etc.)	58	33	16	7	19	14	12	0	16	38	19	60
Abitur (Hochschulreife)	225	42	26	8	12	7	2	1	14	40	10	53
keinen dieser Abschlüsse	80	50	31	0	5	8	5	0	1	30	25	64
KA	17	65	0	0	35	0	0	0	12	41	47	18

S 5: Wovon leben Sie überwiegend? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Erwerbs-/Berufstätigkeit	850	32	20	6	18	14	7	2	18	30	13	56
eigene Rente/Pension	353	16	18	9	23	17	16	2	2	10	1	90
Arbeitslosengeld	22	50	18	9	9	5	5	0	9	32	5	68
Arbeitslosenhilfe	15	40	7	0	7	40	0	7	20	27	53	60
Unterhalt durch Eltern	241	65	22	4	6	3	0	0	10	41	28	45
Unterhalt durch (Ehe)Partner	353	28	25	7	18	10	8	3	7	21	3	76
eigenes Vermögen, Vermie- tung, Zinsen, Altenteil	7	43	29	0	29	0	14	0	0	29	0	86
Sozialhilfe und sonstige Unterstützungen	31	55	10	0	10	16	6	3	3	35	3	71
KA	130	29	23	11	19	9	8	1	9	26	7	72

S 61 FAMILIENSTAND/FORM DES ZUSAMMENLEBENS

S 61 Welchen Familienstand haben Sie, was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
verheiratet, lebe mit Ehepartner(in) zusammen	1083	22	23	8	21	14	9	3	12	20	5	73
lebe mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen:												
bin ledig	74	69	11	3	4	7	5	0	24	49	26	30
bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt	7	14	0	14	43	0	29	0	29	29	0	57
bin geschieden	16	44	25	0	19	6	6	0	13	44	25	31
bin verwitwet	20	35	15	10	15	15	5	5	0	10	0	90
lebe nicht mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen:												
bin ledig	500	57	19	4	9	7	3	1	12	38	24	51
bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt	17	29	41	6	6	0	18	6	6	29	18	71
bin geschieden	66	26	20	3	23	12	14	3	15	44	8	45
bin verwitwet	218	19	17	12	21	16	15	1	2	13	4	84
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

S 9: ERWERBSTÄTIGKEIT DES (EHE)PARTNERS

S 9: Was von dieser Liste trifft auf Ihren Ehepartner/Partner zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen, die mit dem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1200	308	260	87	237	165	107	31	148	268	76	835
%	100	26	22	7	20	14	9	3	12	22	6	70
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, ganztags	549	34	23	8	15	10	7	2	13	27	6	66
hauptberufliche Erwerbstätigkeit, halbtags	70	23	24	4	21	17	10	0	14	24	6	64
arbeitslos	28	39	21	0	14	11	7	4	43	32	29	36
nicht erwerbstätige(r) Hausfrau(Hausmann)	356	14	20	10	24	19	11	3	11	19	4	74
Wehr-/Zivildienstleistender	3	67	0	33	0	0	0	0	33	33	33	33
Rentner, Pensionär	160	16	21	3	26	18	13	5	6	9	2	89
Schüler, Student, Auszubildende(r)	19	58	21	5	16	0	0	0	16	58	21	42
sonstige(r) Nichterwerbstätige(r)	1	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	100
weiß nicht	1	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	100
KA	12	50	8	0	25	0	8	0	0	33	58	25

S 20: BERUFLICHE STELLUNG DES VATERS

S 20: Als Sie 15 Jahre alt waren: Welche berufliche Stellung hatte Ihr Vater damals?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT Z-%	bis 5 kg Z-%	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z-%	Esse un- regel- mäßig Z-%	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr Z-%	bis 5 kg Z-%			6-10 kg Z-%	11-20 kg Z-%	Mehr als 20 kg Z-%				
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Selbständige, akademische, freie Berufe	190	35	20	5	15	14	8	3	7	32	11	68
Landwirte	151	17	18	9	15	19	19	3	13	23	5	72
Beamte	187	36	24	6	16	10	5	1	11	31	13	62
Angestellte	317	51	15	7	16	7	3	1	12	32	17	59
Arbeiter	726	30	21	8	19	11	9	2	11	22	9	68
In Ausbildung	2	100	0	0	0	0	0	0	0	50	0	50
Sonstige	4	0	75	25	0	0	0	0	0	0	0	100

S 29: ANZAHL KINDER UNTER 18 JAHREN

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
1 Kind	322	33	22	7	17	9	10	2	13	27	8	64
2 Kinder	177	27	23	10	20	13	4	2	10	21	4	71
3 Kinder	51	35	20	2	16	14	8	4	18	33	2	67
4 und mehr Kinder	8	25	0	0	25	0	38	0	0	38	13	75
Keine Kinder unter 18 Jahren	1442	34	20	7	17	13	8	2	11	26	12	66
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

S 24: ANZAHL PERSONEN IM HAUSHALT

S 24: Wie viele Personen, Sie selbst und Kinder mitgerechnet, leben insgesamt hier im Haushalt?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
1 Person	397	31	19	8	19	11	10	1	8	28	10	66
2 Personen	578	26	19	6	20	17	10	2	12	24	8	68
3 Personen	475	37	22	6	15	9	8	2	12	30	11	63
4 Personen	372	38	23	10	15	8	4	1	11	24	16	62
5 und mehr Personen	179	36	22	4	13	12	7	5	14	22	10	70
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

F 122: GENÜGEND FREIE ZEIT

Frage 122: Bleibt Ihnen neben Ihrer Hauptbeschäftigung genügend freie Zeit, in der Sie machen können, was Sie wollen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
ja	1657	33	20	7	18	12	8	2	9	26	10	68
nein	336	34	23	8	13	12	7	2	23	29	12	56
KA	7	29	0	14	29	14	14	0	0	29	0	86

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.

Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL - / IDEAL - GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Spazierengehen oder Wandern:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	976	34	21	6	16	12	8	2	15	31	12	58
KA	1017	32	20	7	18	12	8	2	8	22	9	73
	8	38	13	25	25	0	0	0	0	50	0	50
Selbst Sport treiben:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1295	26	21	6	19	15	10	3	11	23	7	69
KA	699	46	20	8	13	6	5	1	11	32	17	60
	6	50	33	0	0	0	0	0	33	33	0	33
Fernsehen zur Unterhaltung und Entspannung:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	113	41	19	7	13	12	5	3	18	34	15	59
KA	1885	32	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
	3	33	23	0	67	0	0	0	0	0	0	100

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.

Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT 6 kg und mehr	bis 5 kg	NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT 6-10 kg 11-20 kg Mehr als 20 kg			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Bücher lesen:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1065	27	20	7	19	14	11	2	14	26	11	64
KA	10	10	20	0	50	0	20	0	20	10	0	70
Arbeiten an der Wohnung, an Auto oder in Garten:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	766	36	20	8	14	11	8	2	11	32	13	59
KA	9	33	11	22	11	0	11	0	0	33	0	67
Ins Kino, Theater oder in Konzerte gehen:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1898	32	21	7	18	12	8	2	11	26	10	67
KA	5	20	20	0	20	0	40	0	0	0	0	60

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.

Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	Z-%	Z-%	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Zusätzliches Geld verdienen:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1854	32	21	7	18	12	8	2	11	25	9	67
KA	9	11	56	0	11	11	11	0	11	0	11	67
Einem Hobby nachgehen:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	921	29	19	6	20	14	9	2	13	24	8	66
KA	8	13	25	25	25	13	0	0	13	38	0	50
Restaurant oder Gaststätte besuchen:												
nicht jede Woche mindestens einmal pro Woche	1501	31	20	7	18	13	8	2	10	24	8	60
KA	5	20	20	0	20	20	20	0	0	0	0	100

F 123: FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 123: Ich lese Ihnen jetzt einiges vor, das man in seiner freien Zeit tun kann.

Sagen Sie mir bitte, welche dieser Dinge Sie selbst auch machen und wie häufig Sie jeweils dazu kommen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/	ÜBERGEWICHT			Esse	Esse	Esse	Esse in	
		6 kg	bis	IDEAL-	bis	6-10	11-20	Mehr als	unter	un-	morgens	Ruhe und
		und mehr	5 kg	GEWICHT	5 kg	kg	kg	20 kg	Zeit-	regel-	selten	mit
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	druck	mäßig	ein	Genuß
											Früh-	
											stück	
											Z-%	Z-%
SUMME <GEWICHTET>	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Treffen mit Freunden und Bekannten:												
nicht jede Woche	848	23	22	7	21	15	9	3	12	20	6	72
mindestens einmal												
pro Woche	1146	40	19	7	14	10	8	1	11	30	14	61
KA	6	17	17	33	33	0	17	0	0	33	0	67
Treffen mit Verwandten:												
nicht jede Woche	1313	35	20	7	17	12	7	2	13	28	10	64
mindestens einmal												
pro Woche	680	29	22	7	18	12	10	1	8	23	13	69
KA	8	13	13	25	25	0	25	0	13	38	0	50
Veranstaltungen besuchen:												
nicht jede Woche	1825	32	20	7	18	12	8	2	11	25	10	67
mindestens einmal												
pro Woche	172	43	24	5	12	8	5	1	9	33	17	55
KA	4	25	25	0	25	0	25	0	25	0	0	50

F 124: ZUFRIEDENHEIT MIT FREIZEITAKTIVITÄTEN

Frage 124: Sind Sie insgesamt gesehen zufrieden mit dem, was Sie in Ihrer Freizeit so tun oder haben Sie manchmal das Bedürfnis nach etwas mehr Abwechslung oder neuen Ideen oder haben Sie darüber noch nie nachgedacht?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein- Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
ganz zufrieden	1413	31	22	7	18	12	8	2	9	23	9	70
Bedürfnis nach mehr Ab- wechslung oder neuen Ideen	454	39	18	7	14	13	7	2	18	37	14	53
noch nie darüber nachgedacht	120	32	15	8	23	10	9	3	13	28	11	59
KA	14	36	7	14	14	8	29	0	29	0	14	71

F 126: EXISTENZ EINER INTENSIVEN PERSÖNLICHEN BEZIEHUNG (AUSSER ZU HAUSHALTSANGEHÖRIGEN)

Frage 126: Haben Sie - einmal die Personen ausgenommen, mit denen Sie im Haushalt zusammenleben - einen Verwandten, mit dem Sie sich wirklich sehr gut verstehen oder einen Freund oder eine Freundin, mit dem/mit der Sie auch Ihre ganz persönlichen Probleme besprechen können?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
ja	1488	35	21	7	16	11	8	2	11	27	11	65
nein	499	27	18	7	22	15	9	3	12	24	7	67
KA	14	7	21	0	14	43	7	0	0	0	64	86

F 127: WUNSCH NACH MEHR FREUNDEN UND BEKANNTEN

Frage 127: Hätten Sie gern mehr Freunde und enge Bekannte oder sind Sie damit zufrieden, wie es im Augenblick ist?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgen# selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
hatte gern mehr	292	39	19	9	14	12	5	2	14	38	12	55
bin zufrieden	1678	32	21	7	18	12	9	2	11	24	10	68
KA	31	23	32	0	19	19	3	3	3	29	13	58

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß	
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66

Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht

beunruhigt sehr stark	125	39	20	4	19	6	9	2	22	38	14	48
beunruhigt stark	320	41	18	8	9	13	9	2	15	39	13	54
beunruhigt weniger stark	479	31	20	9	19	11	9	2	13	31	11	59
beunruhigt kaum	537	35	20	6	18	12	7	1	10	21	11	69
beunruhigt überhaupt nicht	435	26	24	8	19	11	8	3	6	18	8	78
kommt nicht vor	97	26	16	4	20	24	8	1	6	12	4	81
KA	6	33	50	0	0	17	17	0	0	17	50	100

gesundheitliche Probleme

beunruhigt sehr stark	107	25	10	8	18	12	18	7	12	25	6	64
beunruhigt stark	286	24	16	7	23	17	10	3	13	22	9	71
beunruhigt weniger stark	489	25	22	8	17	16	11	1	12	25	7	68
beunruhigt kaum	574	34	22	8	18	10	6	2	11	29	12	65
beunruhigt überhaupt nicht	468	47	22	5	13	7	5	1	10	28	14	61
kommt nicht vor	66	30	24	5	21	12	6	2	8	12	8	74
KA	11	27	27	0	0	27	27	0	9	9	27	91

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
nicht genug Erfolg im Leben zu haben												
beunruhigt sehr stark	22	36	0	14	18	9	14	5	23	45	5	50
beunruhigt stark	102	43	21	4	9	12	8	4	25	39	17	48
beunruhigt weniger stark	336	38	20	7	16	10	7	2	14	36	18	51
beunruhigt kaum	557	40	20	6	15	10	8	2	13	30	13	62
beunruhigt überhaupt nicht	816	27	21	7	19	14	9	2	8	19	6	75
kommt nicht vor	160	22	23	8	21	18	8	1	8	16	3	76
KA	8	25	38	0	13	13	13	0	0	13	38	88
Mangel an guten Freunden und Bekannten												
beunruhigt sehr stark	15	53	7	20	0	7	13	0	7	53	7	47
beunruhigt stark	83	41	17	10	12	10	11	1	16	45	16	51
beunruhigt weniger stark	243	38	16	9	19	8	5	2	19	33	16	52
beunruhigt kaum	500	40	17	5	16	12	9	1	13	29	11	63
beunruhigt überhaupt nicht	957	29	24	7	18	11	8	3	9	23	9	70
kommt nicht vor	196	21	21	6	18	23	9	1	10	19	5	74
KA	6	33	50	0	0	17	17	0	0	17	50	100

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse norgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Gefühl, irgendwie überflüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben												
beunruhigt sehr stark	27	41	19	7	7	4	11	7	11	37	11	56
beunruhigt stark	76	32	17	9	18	16	7	3	12	33	14	61
beunruhigt weniger stark	195	41	14	8	14	12	9	1	16	36	15	54
beunruhigt kaum	426	41	18	6	16	8	8	2	16	28	13	58
beunruhigt überhaupt nicht	1021	29	23	6	19	12	8	2	9	24	8	71
kommt nicht vor	249	26	19	10	12	21	10	1	10	20	10	70
KA	7	29	43	0	0	14	14	0	0	14	43	86
Erziehung und Ausbildung der Kinder												
beunruhigt sehr stark	55	31	16	13	11	11	13	5	7	24	5	71
beunruhigt stark	169	32	19	5	22	16	5	2	16	30	7	57
beunruhigt weniger stark	191	30	21	10	17	12	7	2	13	28	9	64
beunruhigt kaum	262	28	19	8	19	12	9	3	11	24	9	64
beunruhigt überhaupt nicht	438	27	23	7	19	12	10	3	8	24	8	75
kommt nicht vor	875	38	20	6	15	12	7	1	12	28	13	63
KA	10	50	30	0	0	10	10	10	0	20	30	70

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL- / IDEAL- GEWICHT	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß	
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	
SUMME (GEWICHTET)	2001	650	411	130	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Probleme mit dem Alterwerden												
beunruhigt sehr stark	27	33	15	7	15	7	22	0	26	15	7	56
beunruhigt stark	122	23	14	6	30	14	12	2	8	25	5	70
beunruhigt weniger stark	321	21	21	10	19	16	12	2	15	21	6	68
beunruhigt kaum	545	34	18	6	17	13	9	2	11	20	10	63
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	759	35	24	6	16	10	6	2	10	28	12	67
KA	220	45	18	7	10	12	5	1	11	25	13	63
KA	7	29	43	0	0	14	14	0	0	14	43	86
finanzielle Probleme												
beunruhigt sehr stark	68	51	15	3	12	3	12	4	25	30	25	50
beunruhigt stark	207	36	23	7	15	11	6	2	21	35	15	52
beunruhigt weniger stark	435	36	17	6	19	12	9	1	14	33	12	55
beunruhigt kaum	530	34	18	6	16	14	10	2	11	25	11	66
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	625	27	25	9	18	11	7	2	6	20	6	77
KA	128	34	17	8	16	17	5	2	10	16	8	76
KA	6	33	50	0	0	17	17	0	0	17	50	100

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
einmal den an mich gestellten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein												
beunruhigt sehr stark	43	42	16	12	16	5	7	5	16	33	9	49
beunruhigt stark	182	26	15	10	19	19	9	2	16	31	4	62
beunruhigt weniger stark	436	29	22	6	18	12	10	2	17	30	11	56
beunruhigt kaum	669	40	20	5	14	11	7	1	11	26	14	66
beunruhigt überhaupt nicht	541	29	23	8	20	11	8	2	6	22	8	74
kommt nicht vor	123	33	17	8	15	17	7	2	11	21	7	74
KA	7	29	43	0	0	14	14	0	0	14	43	86
Schwierigkeiten in der Liebe												
beunruhigt sehr stark	24	63	8	0	8	0	17	0	8	54	8	46
beunruhigt stark	54	41	15	6	11	13	9	6	24	48	17	37
beunruhigt weniger stark	198	41	16	10	16	11	5	3	19	36	17	54
beunruhigt kaum	465	38	19	6	15	10	9	1	15	29	14	59
beunruhigt überhaupt nicht	856	28	23	6	20	11	8	3	9	23	10	70
kommt nicht vor	373	29	18	8	17	18	8	1	6	20	3	76
KA	30	30	47	3	3	3	7	3	10	27	17	67

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	UBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse so oft ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66

Balastungen durch zu viele
Aufgaben in der Familie

beunruhigt sehr stark	12	67	17	17	0	8	0	0	50	42	0	8
beunruhigt stark	102	18	17	8	31	8	14	6	15	30	8	61
beunruhigt weniger stark	255	38	17	10	11	14	7	2	17	36	11	55
beunruhigt kaum	518	36	20	6	17	10	8	2	13	26	12	63
beunruhigt überhaupt nicht	739	30	23	6	18	12	8	2	9	22	10	72
kommt nicht vor	366	34	19	7	16	15	8	1	8	27	9	68
KA	7	29	43	0	0	14	14	14	0	14	43	86

fehlende Harmonie in der
Familie

beunruhigt sehr stark	26	23	23	8	12	19	12	4	19	54	27	35
beunruhigt stark	64	39	16	5	17	13	5	5	19	34	9	56
beunruhigt weniger stark	201	44	12	3	18	7	9	1	21	30	14	56
beunruhigt kaum	446	36	21	5	15	13	8	1	13	30	15	61
beunruhigt überhaupt nicht	872	29	23	7	19	12	8	2	9	22	8	70
kommt nicht vor	390	31	21	8	17	14	8	2	8	25	8	71
KA	12	33	25	8	8	17	8	8	0	33	25	67

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Probleme aufgrund der Wohnsituation												
beunruhigt sehr stark	30	50	17	3	17	10	7	3	13	60	27	37
beunruhigt stark	61	41	13	5	18	8	11	3	20	33	11	57
beunruhigt weniger stark	156	44	14	10	12	12	5	2	13	39	15	51
beunruhigt kaum	319	43	17	6	18	8	8	0	16	32	16	55
beunruhigt überhaupt nicht kommt nicht vor	1161	29	24	7	17	12	9	2	10	23	9	69
KA	265	29	16	8	18	18	7	2	8	20	4	76
	9	22	33	0	0	22	22	0	0	11	33	89

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

ANTEILSWERTE: SEHR STARK/STARK

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß	
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	
SUMME (GEWICHTET)	2001	558	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Unsicherheit, wie es in der eigenen Zukunft überhaupt weitergeht	446	40	18	7	12	11	9	2	17	30	13	52
gesundheitliche Probleme	393	24	15	7	21	16	12	4	13	23	8	69
nicht genug Erfolg im Leben zu haben	123	42	17	6	11	11	9	4	24	41	15	49
Mangel an guten Freunden und Bekannten	98	43	14	11	10	9	11	1	15	46	14	50
Gefühl, irgendwie über- flüssig zu sein und keine Aufgabe mehr zu haben	103	35	17	8	16	13	7	4	12	34	14	59
Erziehung und Ausbildung der Kinder	224	31	18	7	19	15	7	3	14	28	7	60
Probleme mit den Älterwerden	148	25	14	6	27	13	14	2	12	23	5	68
finanzielle Probleme	275	40	21	6	15	9	8	3	22	36	18	51
einmal den an mich gestell- ten Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein	225	29	15	11	18	16	8	3	16	32	5	60

F 130: BEUNRUHIGUNG (BEFÜRCHTUNGEN) AUFGRUND EINZELNER PROBLEME

Frage 130: Auf dieser Liste sind einige Ängste, Sorgen und Probleme aufgeführt, die einem im alltäglichen Leben begegnen können.

Geben Sie mir bitte jeweils an, inwieweit die angesprochenen Punkte sich auf ganz persönliche Befürchtungen Ihrerseits beziehen, inwieweit Sie also diese Sachverhalte mehr oder weniger stark beunruhigen.

ANTEILSWERTE: SEHR STARK/STARK

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	218	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Schwierigkeiten in der Liebe	78	47	14	4	10	9	12	4	19	50	14	41
Belastungen durch zu viele Aufgaben in der Familie	114	22	16	9	28	8	12	5	18	31	8	55
fehlende Harmonie in der Familie	90	34	19	6	16	14	6	4	19	40	16	50
Probleme aufgrund der Wohnsituation	91	44	14	3	18	9	10	2	16	42	18	51

S 36: LARMBELÄSTIGUNG IN DER WOHNUNG

S 36: Werden Sie in Ihrer Wohnung durch Lärm von außen belastigt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL- IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
ja	461	32	21	4	17	12	11	2	16	33	13	56
nein	1533	33	20	8	17	12	7	2	10	24	10	69
KA	7	0	29	14	0	57	14	0	14	0	0	100

	GESANT	UNTERGEMICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	UBERGEMICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens seitens ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66

INTENSITÄT GESUNDHEITLICHER
BESCHWERDEN IN DEN LETZTEN
DREI MONATEN

Anzahl Krankheiten/
Beschwerden:

keine	357	38	25	6	16	8	7	1	9	28	10	64
Eine	377	36	21	8	17	10	6	2	11	25	12	66
2 - 3	575	35	22	5	17	12	8	1	11	26	11	67
4 - 7	535	28	17	9	18	16	10	3	13	27	10	66
8 und mehr	157	22	18	8	19	14	12	6	13	24	7	65
INDEX ATMUNGSORGANE	664	36	18	7	16	13	8	2	15	27	15	62
INDEX HERZ-KREISLAUF- BESCHWERDEN	852	24	18	8	20	15	12	3	10	25	7	69
INDEX SKELETT/MUSKELN	764	25	20	7	21	14	10	3	13	25	10	68
SUBJEKTIVER GESUNDHEITS- ZUSTAND:												
sehr gut/gut	1168	39	23	7	15	9	6	1	12	28	13	62
mittel	690	24	18	6	19	18	11	3	10	23	7	72
schlecht/sehr schlecht	125	27	15	12	22	8	14	1	13	23	6	66

F 155: KRANKHEITEN/BESCHWERDEN

Frage 155: Auf diesem Blatt stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte kreuzen Sie diejenigen an, die Sie in den letzten drei Monaten gehabt haben bzw. immer noch haben.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß	
		6 kg und mehr	bis 5 kg		bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg					Nehr als 20 kg
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Index Verdauungssystem	522	31	19	9	15	15	8	2	13	23	8	64
neue Zahnschaden, Zahn- schmerzen	380	41	21	4	14	11	6	3	14	32	12	57
Index Atmungsorgane	664	36	18	7	16	13	8	2	15	27	15	62
Index Harn- und Geschlechts- organe	233	36	20	10	14	9	10	2	13	30	9	62
Index Hautleiden	229	40	21	5	9	15	8	2	14	29	20	60
Index Skelett/Muskeln	764	25	20	7	21	14	10	3	13	25	10	68
Index Herz-/Kreislaufbe- schwerden	852	24	18	8	20	15	12	3	10	25	7	69
Index Drüsenbeschwerden	92	15	25	4	18	15	15	4	3	18	3	79

F 155: KRANKHEITEN/BESCHWERDEN

Frage 155: Auf diesem Blatt stehen verschiedene Krankheiten und Beschwerden. Bitte kreuzen Sie diejenigen an, die Sie in den letzten drei Monaten gehabt haben bzw. immer noch haben.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück 2-%	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Schwerhörigkeit	84	11	14	14	27	17	13	5	5	21	5	79
Blutkrankheiten (wie Anämie)	14	36	14	7	14	7	7	7	7	43	0	57
Sehnscheidenentzündungen	43	42	14	12	14	9	5	2	9	35	12	58
Nervenbeschwerden	95	25	16	9	17	15	14	3	18	31	9	55
Schmerzzustände (nicht Kopfschmerzen)	132	20	17	13	15	17	14	3	14	33	10	58
Beschwerden aufgrund von Wetterveränderungen	335	30	19	8	17	14	10	2	12	27	9	67
Krankheiten oder Knochen- brüche aufgrund von Unfällen	71	42	20	1	14	13	7	4	13	24	24	61
Krankheiten oder Beschwerden aufgrund von Vergiftung	4	50	0	0	25	0	0	0	25	0	0	50
Augenkrankheiten	93	28	14	9	17	16	10	8	12	15	3	76
Ohrenkrankheiten	48	21	17	17	13	13	17	4	10	25	2	69
Krebskrankung	13	46	15	8	15	15	8	0	8	54	0	38
mindestens eine Beschwerde genannt	1643	32	20	7	18	13	8	2	12	26	10	66
keine Beschwerde genannt	357	38	25	6	16	8	7	1	9	28	10	64

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL- IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Zahl	6 kg und mehr	bis 5 kg	Zahl	Zahl	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Haben Sie Kopfschmerzen?												
fast täglich	42	24	29	5	31	7	5	0	7	36	12	55
alle paar Tage	180	31	18	8	16	13	12	2	16	34	10	58
alle paar Wochen	485	31	19	7	19	15	9	2	14	27	10	64
alle paar Monate	692	37	24	6	17	10	5	2	9	26	10	66
nie/KA	693	32	19	8	17	12	10	2	10	22	11	70
Ernüden Sie schnell?												
fast täglich	148	25	20	4	19	15	12	5	14	24	11	70
alle paar Tage	267	33	20	10	15	12	8	1	16	33	8	57
alle paar Wochen	312	32	16	7	18	17	9	1	13	27	11	66
alle paar Monate	342	36	23	6	17	9	7	1	12	27	8	67
nie/KA	932	33	21	7	17	11	8	2	9	24	12	67
Spüren Sie es am ganzen Körper, wenn Sie sich über etwas aufregen?												
fast täglich	68	32	13	9	16	13	9	7	16	39	6	53
alle paar Tage	173	40	18	8	14	10	7	3	16	34	9	58
alle paar Wochen	331	29	20	7	19	14	10	1	15	27	7	63
alle paar Monate	390	30	22	9	18	12	7	2	11	26	11	65
nie/KA	1038	34	21	6	17	12	8	2	9	24	12	69

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgen- selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Haben Sie einen empfindli- chen Magen?												
fast täglich	55	44	13	11	9	16	5	2	24	44	13	49
alle paar Tage	113	35	17	6	22	14	4	3	21	38	12	52
alle paar Wochen	183	37	15	7	15	19	7	2	10	27	8	66
alle paar Monate	326	37	21	4	18	9	9	2	12	25	11	67
nie/KA	1324	31	22	7	17	12	9	2	10	24	11	67
Spüren Sie bei geringer An- strengung Herzklopfen?												
fast täglich	86	23	16	3	21	15	14	6	13	22	2	69
alle paar Tage	114	25	15	5	24	15	13	2	9	30	6	68
alle paar Wochen	194	27	14	12	20	14	12	1	10	27	6	69
alle paar Monate	243	34	21	6	18	12	8	1	14	28	11	64
nie/KA	1365	35	22	7	16	11	7	2	11	26	12	65
Verspüren Sie Schwindel- gefühle?												
fast täglich	44	32	16	5	30	14	5	2	11	32	7	55
alle paar Tage	138	31	22	8	13	12	12	1	10	28	7	70
alle paar Wochen	215	30	16	12	18	9	11	3	11	27	8	69
alle paar Monate	337	36	22	5	15	12	9	2	13	26	9	64
nie/KA	1266	33	21	7	18	12	7	2	11	26	12	66

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL- IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regl- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	653	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Sind Sie nervös?												
fast täglich	144	40	16	6	17	12	8	3	18	40	6	50
alle paar Tage	231	37	19	10	15	11	6	2	18	33	14	58
alle paar Wochen	349	37	21	6	17	10	8	1	15	32	13	59
alle paar Monate	387	34	23	5	16	14	5	2	9	29	10	64
nie/KA	890	29	20	7	18	12	10	2	8	19	10	74
Haben Sie plotzliche Schweißausbrüche?												
fast täglich	61	20	11	3	25	16	16	8	18	30	5	66
alle paar Tage	89	20	15	15	19	17	7	7	22	38	7	56
alle paar Wochen	150	30	20	8	13	17	11	3	15	30	7	62
alle paar Monate	227	33	22	7	18	10	8	2	18	26	11	59
nie/KA	1475	34	21	7	17	11	8	1	9	25	11	68
Haben Sie Schmerzen in der Herzgegend?												
fast täglich	44	20	14	5	34	14	14	5	9	20	7	73
alle paar Tage	99	25	15	7	21	14	14	2	12	27	4	62
alle paar Wochen	134	23	13	4	23	22	13	3	9	29	7	70
alle paar Monate	199	30	24	8	14	15	3	1	17	25	11	64
nie/KA	1524	35	21	7	16	11	7	2	11	26	11	66

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUNNE (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Haben Sie Sodbrennen?												
fast täglich	19	37	11	16	11	16	5	0	26	47	5	47
alle paar Tage	62	26	15	2	19	21	11	6	16	29	13	58
alle paar Wochen	145	22	14	6	24	18	12	2	11	28	6	64
alle paar Monate	292	29	19	8	17	13	10	3	10	24	9	67
nie/KA	1482	35	22	7	16	11	7	1	11	26	11	66
Haben Sie Konzentrations- störungen?												
fast täglich	40	35	13	3	25	10	10	5	5	25	5	78
alle paar Tage	88	42	17	1	15	9	15	1	16	31	17	63
alle paar Wochen	228	41	22	7	14	8	6	1	16	34	14	60
alle paar Monate	388	36	20	8	15	11	8	1	14	28	7	62
nie/KA	1256	30	21	7	18	13	8	2	9	24	11	68
Haben Sie Schlafstörungen (Einschlafschwierigkeiten/ Durchschlafschwierigkeiten)?												
fast täglich	123	29	13	8	21	15	10	2	6	33	8	62
alle paar Tage	144	22	18	16	19	13	11	1	16	31	2	61
alle paar Wochen	240	31	18	6	20	15	7	4	13	25	9	70
alle paar Monate	354	33	21	7	15	14	8	1	15	27	10	62
nie/KA	1139	35	22	6	16	10	8	2	10	25	12	67

F 157: PSYCHOSOMATISCHE BESCHWERDEN

Frage 157: Was trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Ist Ihnen übel?												
fast täglich	7	57	14	0	14	0	29	0	14	29	0	43
alle paar Tage	34	41	15	6	29	3	6	0	15	29	24	56
alle paar Wochen	132	44	11	8	15	10	11	1	14	43	12	52
alle paar Monate	365	42	20	4	15	13	5	2	13	26	13	64
nie/KA	1463	29	22	8	18	12	9	2	11	24	9	68
Fühlen Sie sich den ganzen Tag über müde und zer- schlagen?												
fast täglich	51	27	16	0	16	12	24	4	14	33	10	63
alle paar Tage	104	31	22	4	20	13	10	1	15	33	12	59
alle paar Wochen	289	37	22	9	13	11	6	1	15	35	10	55
alle paar Monate	491	35	18	6	18	13	8	1	13	29	12	62
nie/KA	1066	31	21	7	18	12	8	2	9	21	10	71
Bekommen Sie bei geringer körperlicher Anstrengung Atemnot?												
fast täglich	47	17	11	2	21	13	28	9	11	19	4	74
alle paar Tage	59	19	12	7	24	20	12	3	10	27	7	68
alle paar Wochen	122	28	22	7	18	13	8	3	9	33	5	62
alle paar Monate	177	33	18	10	20	14	11	2	19	24	10	64
nie/KA	1596	34	22	7	16	11	7	2	11	26	11	66

F 160: HÄUFIGKEIT DER ARZTBESUCHE IN DEN LETZTEN DREI MONATEN (OHNE ZAHNARZT)

Frage 160: Wie häufig waren Sie in den letzten drei Monaten bei einem Arzt (Allgemeinmediziner oder Facharzt)?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse worgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
keinmal	747	36	22	6	15	11	7	2	12	29	13	61
1 - 2 mal	755	33	22	7	18	11	7	1	11	23	10	69
3 - 4 mal	258	26	17	9	19	17	10	2	11	26	4	67
5 - 6 mal	107	32	14	7	23	15	7	1	7	28	7	68
7 - 12 mal	78	28	14	4	18	13	12	10	17	24	9	64
13 - 18 mal	20	20	10	10	20	20	10	5	10	25	15	70
19 - 24 mal	15	27	7	27	7	13	20	0	13	47	20	47
mehr als 24 mal	11	9	36	9	18	9	9	9	18	0	0	82
KA	10	50	10	0	0	10	40	0	10	20	10	80

F 161: DAUER EINES KRANKENHAUSAUFENTHALTS IN DEN LETZTEN 12 MONATEN

Frage 161: Hatten Sie in den letzten 12 Monaten einen Krankenhausaufenthalt und, wenn ja, wie lange?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT Z-%	bis 5 kg Z-%	UBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z-%	Esse un- regel- mäßig Z-%	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr Z-%	bis 5 kg Z-%			6-10 kg Z-%	11-20 kg Z-%	Mehr als 20 kg Z-%				
SUMME (GEWICHTET) %	2001 100	658 33	411 21	138 7	343 17	242 12	164 8	39 2	225 11	523 26	210 10	1315 66
kein Krankenhausaufenthalt	1755	33	21	6	17	13	8	2	11	26	11	66
unter 1 Woche	56	41	11	13	13	9	7	5	9	30	4	61
1 - 2 Wochen	94	30	17	19	19	6	7	1	17	31	14	59
3 - 4 Wochen	45	22	18	13	16	13	16	4	9	22	7	82
5 - 6 Wochen	16	31	25	6	6	6	13	6	13	25	0	69
7 - 8 Wochen	6	17	33	33	17	17	0	0	17	17	17	67
mehr als 8 Wochen bis 3 Monate	8	25	38	13	0	13	25	0	25	25	0	50
mehr als 3 Monate bis 6 Monate	2	0	50	0	0	0	0	50	0	50	0	50
6 Monate und mehr	7	29	14	0	29	14	14	0	0	43	0	57
KA	12	50	8	0	8	8	33	0	8	17	8	83

F 162: VORSORGEUNTERSUCHUNG IN DEN LETZTEN 12 MONATEN

Frage 162: Haben Sie in den letzten 12 Monaten an einer Krebsvorsorge- oder an einer anderen Vorsorgeuntersuchung teilgenommen?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT Z-%	bis 5 kg Z-%	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z-%	Esse un- regel- mäßig Z-%	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr Z-%	bis 5 kg Z-%			6-10 kg Z-%	11-20 kg Z-%	Mehr als 20 kg Z-%				
SUMME (GEWICHTET) %	2001 100	658 33	411 21	138 7	343 17	242 12	164 8	39 2	225 11	523 26	210 10	1315 66
ja, Krebsvorsorge	482	30	23	8	18	11	7	1	10	24	6	73
ja, andere oder allgemeine Vorsorgeuntersuchung	105	30	30	9	12	10	8	1	10	21	4	72
ja, beides	85	22	24	4	18	9	19	4	11	22	5	68
nein	1312	35	19	7	17	13	8	2	12	28	13	62
KA	17	41	12	0	0	12	29	0	6	12	6	82

F 163: KURAUENTHALT IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN

Frage 163: Waren Sie innerhalb der letzten fünf Jahre zur Kur?

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z :%	Z :%	Z :%	Z-%	Z-%	Z-%	Z :%	Z :%	Z-%	Z :%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	659	411	138	344	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
ja, einmal	229	14	21	9	24	18	11	3	12	21	3	72
ja, mehrmals	55	24	24	5	22	15	9	0	15	24	5	69
nein, keinmal	1702	36	21	7	16	11	8	2	11	27	12	65
KA	15	33	13	0	20	7	27	0	13	13	7	73

F 3B: HEUTIGE BERUFLICHE STELLUNG

Frage 3b: Hat sich Ihre berufliche Stellung in der Zwischenzeit bis heute verändert oder nicht verändert? Was hiervon trifft heute auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT Z-%	bis 5 kg Z-%	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z-%	Esse un- regel- mäßig Z-%	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr Z-%	bis 5 kg Z-%			6-10 kg Z-%	11-20 kg Z-%	Mehr als 20 kg Z-%				
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	80	192	141	80	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
Selbständige, akademische, freie Berufe	75	25	17	0	23	15	13	4	24	39	5	55
Landwirte	26	15	0	38	0	31	15	0	0	19	0	85
Beamte	96	33	21	4	18	15	6	3	11	26	11	68
Angestellte	451	36	27	7	16	10	4	0	16	32	13	55
Arbeiter	411	26	17	8	20	15	10	4	21	29	14	52
In Ausbildung	38	61	18	13	3	3	0	0	26	29	21	55
Sonstige	3	67	0	0	0	33	0	0	0	0	0	100

F 4: ARBEITSZEITREGELUNG

Frage 4: Wie ist gegenwärtig bei Ihnen die Arbeitszeit geregelt - was von dieser Liste trifft auf Sie persönlich zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Abhängig Beschäftigte (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	994	323	217	70	175	121	65	22	177	302	132	549
%	100	32	22	7	18	12	7	2	18	30	13	55
fest geregelte Arbeitszeit (ohne Wechselschichten/ ohne Nachtarbeit)	637	34	22	7	17	11	7	3	17	28	13	59
fest geregelte Arbeitszeit mit Nachtarbeit	27	48	15	4	26	4	4	0	41	26	22	33
fest geregelte Arbeitszeit, nur Nachtarbeit	7	29	29	0	14	0	14	14	14	57	0	29
Wechselschichten ohne Nachtschichten	54	22	24	19	15	15	4	2	19	33	17	48
Wechselschichten mit Nachtschichten	41	34	22	5	12	20	5	2	24	39	7	41
gleitende Arbeitszeit	77	26	30	6	22	4	10	0	13	27	17	58
Arbeitszeit nach freier Einteilung	40	33	15	10	23	15	3	0	18	40	10	55
ist ganz unterschiedlich	48	27	15	8	19	21	19	2	17	54	10	38
KA	65	31	26	5	12	18	5	2	22	29	12	57

F 5A: FLIESSBANDARBEIT

Frage 5a: Arbeiten Sie am Fließband bzw. Montageband?

GRUNDGESAMTHEIT: Abhängig Beschäftigte (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück 2-%	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	996	323	217	70	175	121	65	22	177	302	132	549
%	100	32	22	7	18	12	7	2	18	30	13	55
ja, ständig	13	23	38	15	8	8	8	0	38	15	15	54
ja, zeitweise	25	40	8	20	12	20	4	0	24	44	24	48
nein	921	33	22	7	18	12	7	2	17	30	13	56
KA	36	28	19	6	22	17	3	3	19	31	17	53

F 7-9: ARBEIT AN SAMSTAGEN/SONNTAGEN/NACHT- ODER BEREITSCHAFTSDIENSTE

Frage 7: Gehört zu Ihrer regulären Arbeitszeit auch die häufige Arbeit an Sonn- und Feiertagen?

Frage 8: Und die Berufsarbeit an Sonntagen?

Frage 9: Haben Sie häufig oder regelmäßig am Wochenende oder nachts Bereitschaftsdienste?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück 2-%	Esse in Ruhe und mit Genuß 2-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	80	192	141	80	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
Ja	428	34	17	7	20	13	6	2	18	32	11	55
nein	672	30	23	7	16	13	8	2	17	29	14	57
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

F 15: WÖCHENTLICHE ARBEITSZEIT INSGESAMT

Frage 15: Wenn Sie einmal Ihre gesamte Arbeitszeit zusammenrechnen, also gegebenenfalls zuzüglich Überstunden, Nebenerwerbstätigkeiten oder beruflicher Arbeit in Ihrer freien Zeit zu Hause: Wieviel Stunden kommen dann durchschnittlich in der Woche zusammen?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT Z-%	bis 5 kg Z-%	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z-%	Esse un- regel- mäßig Z-%	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und Genuß Z-%
		6 kg und mehr Z-%	bis 5 kg Z-%			6-10 kg Z-%	11-20 kg Z-%	Mehr als 20 kg Z-%				
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	80	192	141	80	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
20 - 29 Stunden	109	28	27	6	21	4	9	6	14	32	6	59
30 - 39 Stunden	40	30	20	3	18	28	0	0	23	38	8	58
40 Stunden	388	34	19	6	18	12	7	3	15	28	14	57
41 - 44 Stunden	140	32	23	7	22	9	4	1	18	28	19	56
45 - 54 Stunden	219	31	23	10	16	11	9	1	21	33	13	52
55 Stunden und mehr	170	28	17	9	12	22	9	2	19	32	7	58
KA	32	31	28	0	16	13	6	0	22	38	19	41

F 17) EINKOMMENSFORM (BERUF)

Frage 17) Beziehen Sie in Ihrem Hauptberuf ein festes Gehalt, festen Lohn oder was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück 2 %	Esse in Ruhe und mit Genuß 2-%%
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	80	192	141	80	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
Lohnempfänger:												
Zeitlohn/Stundenlohn	302	28	18	7	20	13	10	4	21	29	12	53
Prämienlohn	11	27	18	0	18	18	18	9	27	45	18	18
Akkordlohn (Gruppenakkord)	24	25	25	8	21	4	13	8	50	25	8	38
Akkordlohn (Einzelakkord)	20	15	5	30	10	25	5	5	20	35	30	45
Gehaltsempfänger:												
festes Gehalt	572	36	24	6	16	12	5	1	13	30	14	59
Grundgehalt plus Prämien und Provisionen	46	24	26	15	24	7	4	0	30	43	4	39
Selbständiger/Freiberufler	100	21	14	10	18	20	15	3	19	31	4	64
Ausbildungsbeihilfe	23	65	13	13	4	4	0	0	26	17	22	57
KA	2	0	50	0	0	50	0	0	0	50	0	50

F 44: SICHERHEIT DES ARBEITSPLATZES

Frage 44: Wie beurteilen Sie für die nächste Zeit die Gefahr eines Arbeitsplatzverlustes für sich selber?
Ist Ihr Arbeitsplatz sehr sicher, eher sicher, eher unsicher oder sehr unsicher?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß	
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	80	192	141	80	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
sehr sicher	494	31	20	6	19	13	7	2	10	28	9	66
eher sicher	431	31	23	6	16	15	8	2	22	31	16	49
eher unsicher	137	37	18	9	18	7	6	3	31	35	13	46
sehr unsicher	36	25	25	8	22	14	3	6	17	39	11	47
KA	3	67	33	0	0	0	0	0	33	67	0	33

F 46: BERUFLICHER AUFSTIEG/ABSTIEG IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN

Frage 46: Wenn Sie einmal die letzten fünf Jahre betrachten: Sind Sie in diesem Zeitraum beruflich aufgestiegen, ist Ihre berufliche Stellung gleichgeblieben oder sehen Sie eher einen beruflichen Abstieg?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	mehr als 20 kg				
	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N	Z-N
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	80	192	141	80	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
beruflicher Aufstieg	377	37	26	5	13	9	7	2	15	36	14	54
gleichgeblieben	639	28	19	8	20	14	8	2	18	27	11	58
beruflicher Abstieg	27	33	4	11	22	26	4	4	48	33	30	30
KA	10	80	10	0	0	10	0	0	10	50	0	30

F 55: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 55: Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT		ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens ein- selten Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	Z-%	bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	90	192	141	90	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
Kann nicht abschalten. Fühle mich gereizt und angespannt												
sehr häufig	40	23	23	10	25	10	8	3	50	28	10	40
häufig	139	42	16	8	9	14	9	1	43	41	14	35
gelegentlich	388	28	20	7	19	17	7	1	17	33	14	53
selten	350	32	23	9	18	10	7	1	11	26	12	63
nie	182	30	22	5	18	9	7	8	7	26	10	67
KA	3	67	33	0	0	0	0	0	33	67	0	33
Fühle mich niedergeschlagen												
sehr häufig	22	45	9	14	5	27	0	0	45	50	23	14
häufig	97	37	15	5	11	20	10	2	39	37	6	37
gelegentlich	263	31	19	10	19	12	8	2	23	31	15	52
selten	454	31	24	9	17	11	6	2	13	31	13	58
nie	261	30	21	3	21	13	7	4	10	25	10	66
KA	3	67	33	0	0	0	0	0	33	67	0	33

F 55: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 55: Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	90	192	141	30	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56
Fühle mich nervös und unruhig												
sehr häufig	21	29	10	14	19	33	0	0	57	38	14	14
häufig	117	38	17	9	20	9	5	2	37	38	13	43
gelegentlich	305	32	19	10	15	14	8	2	20	31	12	49
selten	393	32	24	6	18	12	7	1	12	34	11	59
nie	258	28	21	5	19	13	7	6	12	21	14	68
KA	5	33	67	0	0	0	0	0	17	33	0	67
Die Arbeit schlägt mir auf den Magen												
sehr häufig	17	53	12	6	12	24	0	0	35	65	18	18
häufig	46	43	9	4	13	24	7	0	52	30	20	37
gelegentlich	142	32	20	10	19	8	10	1	27	35	11	42
selten	313	30	23	7	18	15	5	1	19	35	11	52
nie	579	31	22	7	17	12	8	3	11	26	13	61
KA	3	67	33	0	0	0	0	0	33	67	0	33

F 55: PSYCHOSOMATISCHE BEANSPRUCHUNGEN DURCH ARBEIT

Frage 55: Wenn Sie nach einem Arbeitstag nach Hause kommen, wie häufig treffen diese Aussagen auf Sie zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) und in betrieblicher Ausbildung/Lehre befindliche Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	1100	348	230	80	192	141	80	25	195	336	136	615
%	100	32	21	7	17	13	7	2	18	31	12	56

Leide unter Schlafstörungen
wegen der Arbeit

sehr häufig	12	33	17	8	33	0	0	8	17	33	8	50
häufig	29	24	14	7	31	24	7	0	72	31	14	17
gelegentlich	79	35	15	10	11	15	9	1	37	35	11	38
selten	248	29	20	7	19	19	5	1	19	29	8	54
nie	728	32	22	7	17	10	8	3	13	30	14	60
KA	4	50	50	0	0	0	0	0	25	75	0	75

F 60: LETZTE BERUFLICHE STELLUNG

Frage 60: Und welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer bisherigen Berufstätigkeit zuletzt? Was hiervon trifft auf Ihre letzte hauptberufliche Tätigkeit zu?

GRUNDGESAMTHEIT: Früher hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT 6 kg und mehr bis 5 kg		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT Z-%	bis 5 kg Z-%	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z-%	Esse un- regel- mäßig Z-%	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in P Ruhe und mit Genuß Z-%
		6-10 kg Z-%	11-20 kg Z-%			Mehr als 20 kg Z-%						
SUMME (GEWICHTET) %	642 100	149 23	134 21	46 7	132 21	93 14	72 11	14 2	30 5	99 15	16 2	534 83
Selbständige, akademische, freie Berufe	36	19	17	11	17	17	11	8	3	11	0	96
Landwirte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beamte	32	25	25	9	22	13	6	0	6	13	3	81
Angestellte	300	28	21	7	22	11	9	2	4	14	1	85
Arbeiter	264	18	21	6	20	19	14	3	5	17	5	81
In Ausbildung	6	17	50	17	17	17	0	0	0	33	17	83
Sonstige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

F 62: HANDLUNGSSPIELRAUM BEI DER ARBEIT

Frage 62: Hatten Sie bei Ihrer letzten Stellung einen verhältnismäßig großen Spielraum, um Ihre Arbeit zu erledigen?

GRUNDGESAMTHEIT: Früher hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Personen

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	642	149	134	46	132	93	72	14	30	98	16	534
%	100	23	21	7	21	14	11	2	5	15	2	83
ja	344	24	21	8	20	14	10	3	3	13	3	87
nein	294	22	21	6	21	15	11	1	6	19	1	79
KA	4	0	0	0	0	25	75	0	25	0	0	100

F 113: EIGENE ARBEIT ALS HAUSFRAU

Frage 113: Auf dieser Liste stehen Aussagen von Hausfrauen über ihre Arbeit im Haushalt. Sagen Sie bitte, ob diese Aussagen auch für Sie voll und ganz zutreffen, teilweise zutreffen oder ob sie eher nicht zutreffen oder überhaupt nicht zutreffen.

GRUNDGESAMTHEIT: Nicht hauptberuflich erwerbstätige (mindestens 20 Stunden) Frauen, die unter 61 Jahre alt sind und mit ihrem (Ehe)Partner zusammenleben

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	297	94	73	16	47	22	25	8	17	59	15	220
%	100	33	25	6	16	8	9	3	6	21	5	77

Ich komme mir bei der Hausarbeit häufig richtiggehend gehetzt vor

trifft voll und ganz zu	27	30	41	0	11	4	4	7	33	19	4	48
trifft teilweise zu	101	28	28	8	18	7	9	2	6	25	11	72
trifft eher nicht zu	97	37	16	3	20	9	8	4	2	22	0	81
trifft überhaupt nicht zu	62	35	27	8	11	6	11	0	2	13	5	89
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die Arbeit als Hausfrau ist eintönig und langweilig

trifft voll und ganz zu	13	23	31	0	8	15	23	0	0	46	8	62
trifft teilweise zu	102	37	23	6	19	7	6	2	5	24	3	75
trifft eher nicht zu	79	25	28	8	18	8	8	3	3	15	9	85
trifft überhaupt nicht zu	93	34	27	3	14	6	11	3	11	17	4	74
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

S 32: ELTERN VON BEFRAGTEN KINDERN/JUGENDLICHEN ALS HAUSHALTSMITGLIEDER

S 32: Leben Ihr Vater und Ihre Mutter mit im Haushalt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren

	GESAMT Z- $\%$	UNTERGEWICHT		NORMAL- IDEAL- GEWICHT Z- $\%$	bis 5 kg Z- $\%$	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z- $\%$	Esse un- regel- mäßig Z- $\%$	Esse morgens selten ein Früh- stück Z- $\%$	Esse in Pauze und mit Genuß Z- $\%$
		6 kg und mehr Z- $\%$	bis 5 kg Z- $\%$			6-10 kg Z- $\%$	11-20 kg Z- $\%$	Mehr als 20 kg Z- $\%$				
SUMME (GEWICHTET)	204 100	123 60	47 23	16 8	11 5	6 3	1 0	0 0	20 10	75 37	57 28	95 47
ja, beide	167	60	23	7	7	3	1	0	7	34	32	50
nur der Vater	4	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100
nur die Mutter	19	58	42	0	0	0	0	0	42	58	0	0
nein, keiner	13	54	0	38	0	8	0	0	0	54	23	62
KA	2	100	0	0	0	0	0	0	0	100	0	0

S 33: BERUFSTÄTIGKEIT IM HAUSHALT LEBENDES ELTERN VON BEFRAGTEN KINDERN/JUGENDLICHEN

S 33: Wer von Ihren Eltern ist berufstätig?

GRUNDGESAMHEIT: Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren, deren beide Elternteile im Haushalt leben

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genieß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	167	100	39	11	11	5	1	0	11	56	54	83
%	100	60	23	7	7	3	1	0	7	34	32	50
beide	73	60	25	1	7	5	1	0	4	33	30	51
Vater	78	64	15	13	6	3	0	0	9	28	38	55
Mutter	1	100	0	0	0	0	0	0	100	100	0	0
keiner	14	36	64	0	0	0	0	0	0	64	14	21
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

S 34: BERUFSTÄTIGKEIT IN HAUSHALT LEBENDER ELTERN VON BEFRAGTEN KINDERN/JUGENDLICHEN

S 34: Ist Ihr Vater/Ihre Mutter berufstätig?

GRUNDGESAMHEIT: Personen im Alter von 14 bis 18 Jahren, in deren Haushalt nur ein Elternteil lebt

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Zahl	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	22	14	8	0	0	0	0	0	8	11	0	4
%	100	64	36	0	0	0	0	0	36	50	0	18
ja	10	80	20	0	0	0	0	0	20	60	0	20
nein	13	54	46	0	0	0	0	0	46	38	0	15
KA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
RAUCHER	747	38	20	6	16	10	8	1	15	33	16	57
FRÜHERE RAUCHER	286	22	19	10	17	16	11	3	7	24	3	73
NIE RAUCHER	968	32	22	6	19	12	8	2	9	22	8	70
RAUCHER:												
Täglicher Zigarettenkonsum:												
1 - 10	197	47	19	5	13	8	6	3	10	32	15	61
11 - 20	317	40	21	7	15	8	7	1	18	29	18	54
21 - 29	57	37	12	2	25	16	9	0	16	35	12	56
30 und mehr	144	28	24	6	15	17	10	1	18	40	18	55
Alter bei Rauchbeginn:												
unter 16 Jahre	162	51	11	9	12	11	4	1	16	38	27	47
16 Jahre und älter	590	35	22	5	17	10	9	1	15	31	13	60
Bisherige Versuche aufzu- hören:												
Keine	345	39	23	5	14	9	8	1	13	31	15	60
Keine/ auch nicht, weniger zu rauchen	226	36	19	7	17	10	9	2	8	32	16	53
Mehr als 3	138	35	20	4	20	12	7	1	15	34	13	48

F 141: ALTER BEI RAUCHBEGINN

Frage 141: Wie alt waren Sie, als Sie angefangen haben zu rauchen?

GRUNDGESAMHEIT: Frühere Raucher

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	OBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens ein Früh- stück 2-%	Esse in Ruhe und mit Genuß 2-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	288	64	54	30	50	46	31	10	21	70	10	209
%	100	22	19	10	17	16	11	3	7	24	3	73
Unter 16 Jahre	63	38	17	16	5	16	6	3	10	37	8	65
16 Jahre und älter	219	17	19	9	21	16	12	4	6	20	2	76
KA	4	50	0	25	0	0	0	0	50	75	0	50

F 142: ZEITRAUM SEIT DER RAUCHENTWÖHNUNG

Frage 142: Und wie lange rauchen Sie nun schon nicht mehr?

GRUNDGESAMTHEIT: Frühere Raucher

	GESAMT Z-%	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT Z-%	bis 5 kg Z-%	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck Z-%	Esse un- regel- mäßig Z-%	Esse morgens selten ein- Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr Z-%	bis 5 kg Z-%			6-10 kg Z-%	11-20 kg Z-%	Mehr als 20 kg Z-%				
SUMME (GEWICHTET) %	286 100	64 22	54 19	30 10	50 17	46 16	31 11	10 3	21 7	70 24	10 3	209 73
Unter einem Jahr	19	32	0	42	5	11	16	0	5	53	0	42
1 Jahr bis unter 2 Jahre	12	42	0	0	0	17	33	0	17	25	17	75
2 Jahre bis unter 5 Jahre	57	51	11	11	5	12	7	2	4	32	5	68
5 Jahre bis unter 10 Jahre	56	20	23	7	23	16	9	4	13	18	2	75
10 Jahre und länger	140	8	25	9	23	19	11	6	6	19	2	79
KA	2	100	0	0	0	0	0	0	100	100	0	0

F 143: ANZAHL FRÜHER GERAUCHTER ZIGARETTEN

Frage 143: Wie viele Zigaretten haben Sie früher durchschnittlich pro Tag geraucht?

GRUNDGESAMTHEIT: Frühere Raucher

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	Z-%	Z-%	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	286	64	54	30	50	46	31	10	21	70	10	209
%	100	22	19	10	17	16	11	3	7	24	3	73
Habe keine Zigaretten geraucht	17	12	0	29	12	24	13	0	0	6	6	94
1 - 10 Zigaretten	112	32	24	9	18	10	7	1	4	28	3	71
11 - 20 Zigaretten	92	14	13	13	23	15	12	4	9	15	3	77
21 - 29 Zigaretten	17	12	21	12	18	14	12	6	12	24	0	88
30 Zigaretten und mehr	44	20	14	5	9	27	16	11	9	39	7	57
KA	3	67	0	0	0	33	0	0	67	67	0	33

F 144: ANZAHL RAUCHER IM HAUSHALT

Frage 144: Wie viele Personen (bei Rauchern: Sie selbst ausgenommen) rauchen eigentlich mehr oder weniger regelmäßig in Ihrem Haushalt?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
1 Person	557	38	18	6	16	11	9	2	13	25	13	64
2 Personen	227	37	32	4	12	10	4	1	14	32	12	59
3 Personen	46	28	13	7	28	11	9	2	9	24	30	63
4 und mehr Personen	24	13	46	13	4	25	0	0	29	25	29	58
keine der anderen Personen wohne allein	770	30	20	8	19	13	8	2	11	25	7	69
KA	11	36	9	0	9	45	0	0	45	0	0	36

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	133	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
INTENSITÄT DES ALKOHOL- KONSUMS:												
Kein regelmäßiger Alkoholkonsum	775	38	21	6	15	10	8	2	8	25	9	68
Unter 140 g pro Woche	701	33	21	7	20	11	7	1	12	20	11	65
140 - 280 g pro Woche	323	25	21	9	19	16	8	1	16	25	13	62
Mehr als 280 g pro Woche	202	25	17	9	14	18	12	5	14	25	11	65

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	709	28	21	8	19	13	9	2	13	26	10	66
Alkohol vertreibt die Langeweile	403	27	24	7	20	11	8	3	9	24	13	67
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	459	27	24	7	19	13	7	2	11	27	10	65
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	424	29	24	8	18	12	8	2	13	26	11	62
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	466	27	23	8	18	13	8	3	12	27	12	63
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	365	27	23	8	19	12	8	3	12	23	12	66
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	409	28	22	9	16	13	9	3	12	25	11	63

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DIESE WIRKUNG KENNE ICH AUS EIGENER ERFAHRUNG

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	UBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder im Beruf ab	395	26	22	8	18	15	7	3	11	24	12	66
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	429	27	20	8	17	15	9	3	13	23	11	66

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens seiten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen	422	34	21	5	19	12	7	3	14	26	11	63
Alkohol vertreibt die Langeweile	186	31	18	8	19	15	8	0	18	26	15	58
Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen	121	32	12	5	23	13	14	1	18	25	11	57
Alkohol stärkt das Selbstvertrauen	106	33	14	7	23	13	8	3	13	27	14	58
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg	123	30	16	5	29	12	8	0	15	28	10	59
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher	98	28	22	4	23	12	8	1	18	39	6	47
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen	120	23	16	8	27	16	11	1	14	27	9	63

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituousen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

DESWEGEN TRINKE ICH ZUWEILEN

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	UBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder im Beruf ab	98	30	17	7	23	10	12	0	19	34	14	51
Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen	152	25	22	3	26	13	11	1	13	32	14	57

F 154: ALKOHOL-KONSUMTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/	ÜBERGEWICHT			Esse	Esse	Esse	Esse in	
		6 kg	bis	IDEAL-	bis	6-10	11-20	Mehr als	unter	un-	morgens	Ruhe und
		und mehr	5 kg	GEWICHT	5 kg	kg	kg	20 kg	Zeit-	regel-	selten	mit
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	druck	mäßig	ein	Genuß
											Früh-	
											stück	
											Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Alkohol ist eine angenehme Möglichkeit, sich zu entspannen												
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	1130	30	21	7	19	12	8	2	13	26	10	65
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	709	28	21	8	19	13	9	2	13	26	10	66
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	422	34	21	5	19	12	7	3	14	26	11	63
Alkohol vertreibt die Langeweile												
Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt	588	28	22	7	20	13	8	2	12	25	14	64
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	403	27	24	7	20	11	8	3	9	24	13	67
Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke	186	31	18	8	19	15	8	0	18	26	15	58

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituousen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT		ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	6 kg und mehr	bis 5 kg	Z-%	bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66

Durch Alkohol bekommt man das Gefühl, über den Dingen zu stehen

Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt

580	28	22	7	20	13	9	2	13	26	10	63
-----	----	----	---	----	----	---	---	----	----	----	----

Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt

459	27	24	7	19	13	7	2	11	27	10	65
-----	----	----	---	----	----	---	---	----	----	----	----

Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke

121	32	12	5	23	13	14	1	18	25	11	57
-----	----	----	---	----	----	----	---	----	----	----	----

Alkohol stärkt das Selbstvertrauen

Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt

529	30	22	7	19	12	8	2	13	27	12	62
-----	----	----	---	----	----	---	---	----	----	----	----

Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt

424	29	24	8	18	12	8	2	13	26	11	62
-----	----	----	---	----	----	---	---	----	----	----	----

Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke

106	33	14	7	23	13	9	3	13	27	14	58
-----	----	----	---	----	----	---	---	----	----	----	----

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück 2-%	Esse in Ruhe und mit Genuß 2-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	659	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Alkohol hilft über Nieder- geschlagenheit und Depressionen hinweg												
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	589	28	21	7	21	13	8	2	13	28	12	62
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	466	27	23	8	18	13	8	3	12	27	12	63
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	123	30	16	5	29	12	8	0	15	28	10	59
Alkohol macht das Gefühl von Einsamkeit und Unverstanden- sein erträglicher												
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	462	27	23	7	20	12	8	3	13	26	11	62
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	365	27	23	8	19	12	8	3	12	23	12	66
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	98	28	22	4	23	12	8	1	18	39	6	47

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	133	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Alkohol läßt einen starke Belastungen besser ertragen												
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	530	26	21	8	19	14	9	2	12	26	11	63
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	409	28	22	9	16	13	9	3	12	25	11	63
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	120	23	16	8	27	16	11	1	14	27	9	63
Alkohol lenkt von Schwierig- keiten in der Familie oder im Beruf ab												
Diese Wirkung ist zumin- dest aus eigener Erfahrung bekannt	493	27	21	8	19	14	8	2	12	26	12	63
Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt	395	26	22	8	18	15	7	3	11	24	12	66
Deswegen trinke ich zu- weilen alkoholische Getränke	98	30	17	7	23	10	12	0	19	34	14	51

F 154: ALKOHOL-KONSUMMOTIVE (STATEMENTS)

Frage 154: Der Genuß alkoholischer Getränke wie Bier, Wein oder Sprituosen hat oft verschiedene, teilweise ganz angenehme Wirkungen.

Auf dieser Liste ist eine Reihe solcher Wirkungen aufgeführt. Geben Sie bitte für jede Aussage auf dieser Liste an, ob Sie:

1 = diese Wirkung aus eigener Erfahrung kennen

2 = ob Sie deswegen zuweilen alkoholische Getränke trinken

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück 2-%	Esse in Ruhe und mit Genuß 2-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66

Durch Alkohol kann man Ärger leichter bewältigen

Diese Wirkung ist zumindest aus eigener Erfahrung bekannt

581	27	21	7	26	14	9	2	13	25	12	64
-----	----	----	---	----	----	---	---	----	----	----	----

Diese Wirkung ist nur aus eigener Erfahrung bekannt

429	27	20	8	17	15	9	3	13	23	11	66
-----	----	----	---	----	----	---	---	----	----	----	----

Deswegen trinke ich zuweilen alkoholische Getränke

152	25	22	3	26	13	11	1	13	32	14	57
-----	----	----	---	----	----	----	---	----	----	----	----

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL- IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück 2-3	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3	2-3
SUMME (GEWICHTET)	2001	653	411	133	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
INTENSITÄT DES MEDIKAMENTEN- KONSUMS:												
Kein Medikamentenkonsum	587	41	24	5	14	8	6	1	12	28	15	63
Geringe/mittlere Intensität	1330	30	19	8	19	14	9	2	11	25	9	67
Hohe Intensität	83	29	16	4	19	16	16	2	13	25	6	70
REGELMÄSSIGER KONSUM VON ...												
Schmerzmitteln	169	21	20	6	18	19	12	2	12	22	5	67
Beruhigungsmitteln	68	26	18	7	24	10	13	1	12	32	3	66
Anregungsmitteln	21	38	19	5	10	14	10	0	33	38	10	52
Schlafmitteln	81	30	17	10	20	9	12	2	17	28	5	60
Kann ohne Schlaf-/Beruhig- ungsmittel nicht auskommen	73	32	14	14	21	8	11	1	12	30	4	62
Brauche hin und wieder ein Medikament, um leistungsfähig zu sein	114	27	19	6	16	20	10	1	18	30	12	58
Nehme Medikamente nur auf Verordnung des Arztes	801	29	21	6	18	13	10	2	10	25	8	70
Nehme Medikamente nur, wenn es nicht anders geht	1412	35	20	7	17	11	7	2	12	27	12	64

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Schmerzmittel												
regelmäßig täglich	64	28	20	3	17	16	9	6	13	25	3	67
regelmäßig, aber nicht täglich	105	17	20	8	19	22	13	0	11	20	8	68
nur zeitweise	832	33	19	8	18	12	8	2	11	27	10	66
überhaupt nicht	942	35	21	6	16	11	8	2	11	27	11	65
KA	56	27	29	11	18	9	9	0	13	25	9	68
Herz- und Kreislaufmittel												
regelmäßig täglich	217	21	13	7	24	18	14	3	5	19	1	81
regelmäßig, aber nicht täglich	98	15	22	7	24	13	14	2	7	18	3	77
nur zeitweise	222	23	18	11	18	14	12	4	9	18	5	75
überhaupt nicht	1398	38	22	6	16	11	6	2	13	29	13	61
KA	66	26	29	12	12	12	8	0	11	30	14	62

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder, überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl	Zahl
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Rheumamittel zur äußerlichen Anwendung (z.B. Salben, Cremes usw.)												
regelmäßig täglich	40	30	10	0	33	10	10	8	8	8	0	90
regelmäßig, aber nicht täglich	81	21	15	4	21	26	14	1	11	27	9	68
nur zeitweise	242	17	19	8	22	17	15	2	12	22	8	70
überhaupt nicht	1554	36	21	7	16	11	7	2	11	27	11	64
KA	83	27	29	11	12	13	8	0	12	24	10	70
Rheumamittel zum Einnehmen (Tabletten, Kapseln usw.)												
regelmäßig täglich	29	21	24	0	17	17	17	7	14	7	3	86
regelmäßig, aber nicht täglich	38	18	18	0	21	29	13	0	24	24	16	53
nur zeitweise	121	15	16	9	23	14	19	4	8	16	6	79
überhaupt nicht	1717	35	21	7	17	11	7	2	11	27	11	65
KA	96	26	25	10	14	17	7	1	14	25	8	70

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/	ÜBERGEWICHT			Esse	Esse	Esse	Esse in	
		6 kg	bis	IDEAL-	bis	6-10	11-20	Mehr als	unter	un-	Esse	Esse in
		und mehr	5 kg	GEWICHT	5 kg	kg	kg	20 kg	Zeit-	regel-	morgens	Ruhe und
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	druck	mäßig	selten	mit
											ein	Genuß
											Früh-	
											stück	
											Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Anregungsmittel												
regelmäßig täglich	8	13	25	13	13	13	13	0	13	38	0	63
regelmäßig, aber nicht												
tätlich	13	54	15	0	15	15	8	0	46	38	15	46
nur zeitweise	83	40	19	7	13	12	5	2	18	20	17	61
überhaupt nicht	1804	33	20	7	18	12	8	2	11	26	10	66
KA	93	25	29	10	12	17	6	0	11	27	10	67
Arzneien für Magen, Leber und Galle												
regelmäßig täglich	50	26	18	4	18	18	8	8	18	18	14	70
regelmäßig, aber nicht												
tätlich	49	24	16	12	18	22	4	4	14	24	6	67
nur zeitweise	184	28	19	5	20	15	11	2	10	20	5	73
überhaupt nicht	1633	34	21	7	17	11	8	2	11	27	11	64
KA	85	25	27	9	15	16	9	0	12	25	9	71

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL- IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Verdauungs- und Abfuhr- mittel												
regelmäßig täglich	45	20	22	7	24	18	2	7	13	4	4	82
regelmäßig, aber nicht täglich	54	13	28	4	26	19	9	2	6	30	9	65
nur zeitweise	231	30	19	6	21	11	11	2	10	23	4	70
überhaupt nicht	1589	35	20	7	16	12	8	2	12	27	12	65
KA	82	24	27	12	13	16	7	0	11	30	11	62
Mittel gegen Verstimtheit, Depressionen												
regelmäßig täglich	21	29	24	10	14	10	10	5	14	24	0	76
regelmäßig, aber nicht täglich	22	32	9	0	41	0	23	0	23	50	14	41
nur zeitweise	62	34	18	5	16	13	13	0	18	27	3	60
überhaupt nicht	1809	33	20	7	17	12	8	2	11	26	11	66
KA	87	26	29	10	11	16	7	0	11	25	10	68

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Mittel gegen Folgen von Stressbelastung												
regelmäßig täglich	5	40	20	20	0	20	20	0	0	80	0	20
regelmäßig, aber nicht täglich	8	50	13	13	0	0	13	0	50	50	0	25
nur zeitweise	45	38	31	4	18	2	7	0	22	29	11	51
überhaupt nicht	1852	33	20	7	17	12	8	2	11	26	11	66
KA	91	24	30	10	12	16	8	0	11	23	10	70
Mittel gegen Konzentrations- störungen												
regelmäßig täglich	7	14	0	14	14	43	0	14	0	29	29	71
regelmäßig, aber nicht täglich	8	38	0	0	25	25	13	0	0	25	0	75
nur zeitweise	54	37	15	9	19	7	13	0	11	11	13	70
überhaupt nicht	1839	33	20	7	17	12	8	2	11	27	10	65
KA	93	25	30	10	12	15	6	1	11	23	10	71

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
leichte Beruhigungsmittel												
regelmäßig täglich	28	36	18	11	21	4	7	4	14	36	0	68
regelmäßig, aber nicht täglich	30	20	17	3	20	17	20	0	13	20	7	70
nur zeitweise	249	28	23	10	16	12	9	1	11	20	7	71
überhaupt nicht	1893	34	20	6	17	12	8	2	11	27	11	65
KA	90	24	29	10	12	17	8	0	11	24	10	70
starke Beruhigungsmittel												
regelmäßig täglich	4	0	0	0	75	0	25	0	0	0	0	100
regelmäßig, aber nicht täglich	11	27	9	18	27	9	0	0	9	73	0	36
nur zeitweise	35	23	23	23	17	6	9	3	11	40	3	57
überhaupt nicht	1856	34	20	6	17	12	8	2	11	26	11	66
KA	94	24	28	10	14	17	9	0	11	23	11	70

F 164: MEDIKAMENTENKONSUM IN DEN LETZTEN DREI MONATEN

Frage 164: Hier stehen jetzt eine Reihe von Medikamenten. Welche dieser Medikamente haben Sie in den vergangenen drei Monaten verwendet? Bitte kreuzen Sie an, wie häufig Sie diese in den letzten drei Monaten eingenommen haben: regelmäßig täglich, regelmäßig, aber nicht jeden Tag, nur zeitweise oder überhaupt nicht.

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse norgens ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Schlafmittel												
regelmäßig täglich	29	24	14	10	21	17	10	3	7	24	3	62
regelmäßig, aber nicht täglich	52	33	19	10	19	4	13	2	23	31	6	60
nur zeitweise	211	23	17	11	20	17	8	3	11	18	7	72
überhaupt nicht	1627	35	21	6	17	11	8	2	11	27	11	65
KA	82	23	29	11	13	15	7	0	12	27	11	66
Stärkungsmittel, Aufbau- präparate												
regelmäßig täglich	38	18	16	8	21	32	5	0	11	26	11	74
regelmäßig, aber nicht täglich	54	20	13	6	30	13	19	0	7	31	6	65
nur zeitweise	163	30	21	8	23	7	9	2	9	17	8	71
überhaupt nicht	1657	34	21	7	16	12	8	2	12	27	11	65
KA	89	25	26	10	16	16	7	0	11	25	11	67
mindestens ein Medikament genannt	1414	30	19	7	19	14	9	2	11	25	9	67
kein Medikament genannt	587	41	24	5	14	8	6	1	12	28	15	63

F 165: MEDIKAMIENTENKONSUM VOR ODER WÄHREND DER ARBEIT

Frage 165: Welche dieser Medikamente haben Sie in den letzten drei Monaten vor der Arbeit oder während der Arbeitszeit genommen?

GRUNDGESANTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT		ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg		bis 5 kg	6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg			2-%	2-%
	2-%	2-%	2-%	2-%	2-%	7-%	2-%	2-%	2-%	2-%	2-%	2-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Schmerzmittel	365	29	24	9	15	14	8	2	22	33	17	48
Anregungsmittel	23	52	4	4	17	13	4	0	26	52	30	26
Mittel gegen Verstimtheit, Depressionen	19	47	21	5	5	21	5	0	26	47	0	47
Mittel gegen Konzentrations- störungen	13	54	15	8	0	15	6	0	23	54	31	15
Beruhigungsmittel	58	34	14	9	17	22	5	0	28	33	7	56
bin zwar berufstätig, nehme aber diese Medikamente nicht	274	37	19	7	16	11	8	1	13	31	12	57
nicht berufstätig	941	34	20	7	17	11	9	2	5	21	8	76
KA	357	30	21	6	22	10	7	3	13	27	10	65
mindestens ein Medikament genannt	428	30	23	8	15	16	7	2	22	33	16	49
kein Medikament genannt	1572	34	20	7	18	11	8	2	8	24	9	70

F 166: EINSTELLUNGEN ZUM EIGENEN MEDIKAMENTENKONSUM

Frage 166: Welchen der folgenden Aussagen würden Sie persönlich zustimmen?

GRUNDGESAMTHEIT: Personen ab 14 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück	Esse in Ruhe und mit Genuß
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
Dhne Schlaf- und Beruhi- gungsmittel könnte ich nicht mehr auskommen	73	32	14	14	21	8	11	1	12	30	4	62
Um leistungsfähig zu sein, brauche ich hin und wieder ein Arzneimittel	114	27	19	6	16	20	10	1	18	30	12	58
Ich nehme Medikamente und Arzneimittel grundsätzlich nur auf Verordnung des Arztes	801	29	21	6	18	13	10	2	10	25	8	70
Medikamente nehme ich nur, wenn ich wirklich sehr krank bin und es nicht mehr anders geht	1412	35	20	7	17	11	7	2	12	27	12	64

	GESAMT	UNTERGEWICHT		NORMAL-/ IDEAL- GEWICHT	bis 5 kg	ÜBERGEWICHT			Esse unter Zeit- druck	Esse un- regel- mäßig	Esse morgens selten ein Früh- stück Z-%	Esse in Ruhe und mit Genuß Z-%
		6 kg und mehr	bis 5 kg			6-10 kg	11-20 kg	Mehr als 20 kg				
	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%	Z-%
SUMME (GEWICHTET)	2001	658	411	138	343	242	164	39	225	523	210	1315
%	100	33	21	7	17	12	8	2	11	26	10	66
UNTERGEWICHT:												
6 kg und mehr	658	100	0	0	0	0	0	0	15	33	16	55
bis 5 kg	411	0	100	0	0	0	0	0	10	27	9	66
NORMAL-/IDEALGEWICHT	138	0	0	100	0	0	0	0	15	23	7	65
ÜBERGEWICHT:												
bis 5 kg	343	0	0	0	100	0	0	0	8	16	9	76
6 - 10 kg	242	0	0	0	0	100	0	0	9	23	9	71
11 - 20 kg	164	0	0	0	0	0	100	0	9	17	3	78
Mehr als 20 kg	39	0	0	0	0	0	0	100	3	13	5	85
Esse unter Zeitdruck	225	43	19	9	13	9	7	0	100	20	21	10
Esse unregelmäßig	523	44	21	6	11	11	5	1	9	100	16	13
Esse morgens selten ein Frühstück	210	50	17	5	15	10	2	1	23	39	100	23
Esse in Ruhe und mit Genuß	1315	28	21	7	20	13	10	3	2	5	4	100